

**UB
LWÜ**



Sheikh Saud Ben Mohammed Ben Ali Al Thani aus Qatar hat am 29.6.2001 den Ehrendoktor der Philosophischen Fakultät II der Universität Würzburg erhalten. Universitätspräsident Prof. Dr. Theodor Berchem und der Dekan der Philosophischen Fakultät II, Prof. Dr. Karheinz Dietz überreichten ihm die Urkunde. Der Scheich hatte im Jahr 2000 Originalzeichnungen und Probeandrucke zu Johann Prokop Mayers „Pomona Franconica“ ersteigert, dem wohl schönsten jemals in Deutschland erstellten Abbildungswerk über Obstsorten und Gartenbaukunst in der Zeit der Aufklärung. Den wertvollen Schatz stellt der Scheich der Universität zu Forschungszwecken zur Verfügung und ermöglicht so die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Werk des bedeutenden Würzburger Hofgärtners.

Universitätsbibliothek Würzburg

Jahresbericht 2001

Würzburg 2002

Abbildungen:

Verleihung der Ehrendoktorwürde an Sheikh Saud Ben Mohammed Ben Ali Al Thani aus Qatar am 29.6.2001 (Titelbild); JUMAX 2001 (S. 7); Nobelpreisträger-Ausstellung (S. 43); Scheckübergabe „Geld für neue Bücher“ (S. 63); „Abschiede“ (S. 64); Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur (S. 65)

Aufnahmen:

Pressestelle der Universität und Universitätsbibliothek (I. Götz-Kenner)

ISSN 0724-1739

Druck: Röhl, Dettelbach, 2002

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Jahresüberblick	
1.1 Personelle und finanzielle Situation.....	9
1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen	11
2. Zentralbibliothek	
2.1 Datenverarbeitung	13
2.2 Medienbearbeitung.....	16
2.3 Benutzung.....	23
2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke.....	33
2.5 Landeskundliche Abteilung	36
2.6 Technische Abteilung	39
2.7 Ausbildung.....	41
2.8 Fort- und Weiterbildung.....	42
2.9 Veranstaltungen.....	42
3. Teilbibliotheken	44
4. Anlagen	
4.1 Veröffentlichungen.....	61
4.2 Personelle Veränderungen	61
4.3 Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Verbänden und im Personalrat.....	62
5. Tabellen	
5.1 Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg	66
5.2 Gesamtausleihe der Zentralbibliothek.....	67
5.3 Institutsbelieferung mit Bücherauto.....	68
5.4 Zugewiesene Beträge für Literatur	69
5.5 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2001 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria	70
5.6 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern	71
5.7 Aufwendungen der Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem.....	72

Inhaltsverzeichnis

5.8	Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem	74
5.9	Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen (Abonnements)	76
5.10	Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation	77
5.11	Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen (frei verfügbare Mittel)	78
5.12	Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 2001	79
5.13	Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem	79
5.14	Katalogisierung von Zeitschriften im Bibliothekssystem	80
5.15	Schlagwortvergabe im Bibliothekssystem	80
5.16	Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek	81
5.17	Statistische Übersicht nach dem Schema der ehemaligen Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.....	82

Fotos rechts: Die 2. Würzburger Universitätsmesse JUMAX 2001 fand vom 21. – 22.06.2001 statt. An dem umfangreichen Programm beteiligte sich die UB u.a. mit der Präsentation von Multimedia, und wiederum waren die Schätze aus der Handschriftenabteilung ein großer Besuchermagnet.



1. Jahresüberblick

Die konsequente Präsenz bibliothekarischer Leistungen an fast allen Standorten der Universität hat dazu geführt, dass immer mehr Teileinheiten auch bibliothekarische Hilfe in Anspruch nehmen bzw. nehmen wollen, die aber die Universitätsbibliothek wegen ihrer knappen Personalausstattung nicht in genügendem Umfang erbringen kann. Solange noch immer große Teile bibliothekarischer Arbeit in die EDV-Aufkatalogisierung fließen müssen, um vor allem die wichtigen geisteswissenschaftlichen Bestände endlich im EDV-Katalog nachzuweisen, solange können andere wichtige Tätigkeiten wie z. B. die Verbesserung der Informationskompetenz bei Studierenden und Lehrenden unserer Universität nicht in optimaler Weise durchgeführt werden. Das Landesprogramm zur Katalogkonversion („aus Zettelkatalogisaten werden EDV-Katalogisate“) ist bei den vier alten Universitätsbibliotheken (LMU und TU München, Erlangen und Würzburg) im Jahre 2001 noch nicht entscheidend vorangekommen.

Der Bereitschaft vieler Lehrstühle zur Umstellung ihrer Bestände auf die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) bei gleichzeitiger EDV-Aufkatalogisierung können die Bibliothekare nicht ausreichend nachkommen. Dafür reicht das Personal nicht aus. Die Bibliothek ist aber dankbar, dass die Betroffenen für die Situation Geduld und Verständnis aufbringen. Es muss an dieser Stelle erneut vermerkt werden, dass z. B. mit der – unbestritten erfolgreichen – Übernahme aller Bibliotheksgeschäfte an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften die Fakultät selbst zwar Personal freisetzen konnte, da bei den Lehrstühlen keine Bibliotheksarbeit mehr anfällt bzw. nicht im früheren Umfang, die Universitätsbibliothek jedoch dafür keinen personellen Ausgleich erhalten hat. Eine ähnliche Situation findet sich z. B. auch an anderen Standorten wie bei Lehrstühlen und Instituten der Philosophischen Fakultäten I und III.

Für die Motivation der Bibliothekare gerade auch in solchen Situationen war die Einführung des regelmäßigen Mitarbeitergesprächs an der Universität wichtig. Die im Herbst 2000 begonnenen Mitarbeitergespräche zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern in der Universitätsbibliothek konnten im Frühjahr 2001 abgeschlossen werden. Insgesamt hat sich dieses neue Instrument der Personalführung aus Sicht der Bibliotheksleitung in großen Teilen bewährt: die Kommunikation ist verbessert worden, das gegenseitige Vertrauen gefestigt, das Interesse an der gemeinsamen Arbeit konnte gesteigert werden und damit auch das Engagement vieler Mitarbeiter. In diesem Zusammenhang ist auch die angeregte Diskussion über ein Leitbild der Universitätsbibliothek zu sehen, die im Berichtsjahr allerdings noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt hat.

Entscheidend voran kam die Einführung der Gleitenden Arbeitszeit (GLAZ) in den dezentralen Bibliotheksstandorten, allerdings noch ohne die drei Klinikbibliotheken, die gleich zu Beginn 2002 folgen sollen. Damit können inzwischen (fast) alle Mitarbeiter an der GLAZ teilnehmen, nachdem an einigen Standorten wegen noch fehlender Buchungsterminals die PC-Buchung realisiert werden konnte.

Die Anwendung der im Vorjahr festgelegten Aussonderungsgrundsätze führte dazu, dass im Bibliothekssystem insgesamt 107.278 Bände ausgeschieden werden konnten. Hierzu zählt die für den Lesesaal der Zentralbibliothek gesetzte Quote von 10 % des jährlichen Neuzugangs von 315 Bodenmetern, aber auch die Aussonderung von Dissertationen vor 1980 aus dem Erdgeschossmagazin (ohne Würzburger und edv-katalogisierten Dissertationen; vgl. 2.2.6).

Erwähnt werden soll an dieser Stelle die Ehrenpromotion von Scheich Saud Ben Mohammed Ben Ali Al Thani aus Qatar durch die Philosophische Fakultät II am 29.06.2001, der erstmals am 30.01.2001 die Universitätsbibliothek besucht hatte und dabei vom Präsidenten der Julius-Maximilians-Universität, Herrn Prof. Dr. Theodor Berchem begrüßt worden war. Scheich Ali Al Thani hatte im März 2000 bei Christie's in London die versteigerten Originalzeichnungen zu Johann Prokop Mayers „Pomona Franconica“, Nürnberg 1776 -1801 erworben und stellt nun diese Zeichnungen auf der Basis eines Vertrages dem Forschungsprojekt des Instituts für Kunstgeschichte über die Würzburger Residenz zur Verfügung. Aufbewahrt und benutzt werden die Zeichnungen in der Handschriftenabteilung. Die Universitätsbibliothek bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich für die großartige Unterstützung durch die Philosophische Fakultät II, ganz besonders dankt sie Herrn Dekan Prof. Dr. Karlheinz Dietz.

1.1. Personelle und finanzielle Situation

Im Laufe des Jahres gingen wiederum Kollegen des höheren Bibliotheksdienstes in den Ruhestand – diesmal drei –, womit sich die Erneuerung des wissenschaftlichen Dienstes der Vorjahre fortsetzte. Mit den jungen Kolleginnen und Kollegen erhält die Universitätsbibliothek engagierte und motivierte Fachleute, die vor allem den informationstechnologischen Erneuerungen in der Bibliothek positiv gegenüberstehen und diese voranbringen.

Auch bei den Diplombibliothekaren steht der Wechsel aus Altersgründen bevor, beschleunigt durch die Möglichkeit, von der Altersteilzeit Gebrauch zu machen. Auf Jahre hinaus allerdings wird der Beförderungsstau im gehobenen Dienst von A 9 nach A 10 fortbestehen, womit sich die Motivation dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend schwieriger gestaltet. Die Gewährung von Leistungsprämien und Leistungszulagen für Beamte schafft keine Lösung, denn wie sollen

Kolleginnen und Kollegen im Angestelltenverhältnis, die genau die gleiche Leistung wie Beamte erbringen, verstehen, dass sie für ihre hervorragende Arbeit keine Prämien oder Zulagen erhalten?

Erfreulich zu vermerken ist das stark gestiegene Interesse Würzburger Bibliothekare an der Mitarbeit in regionalen und überregionalen Kommissionen und Arbeitsgruppen zu bibliothekarischen Themen (vgl. 4.3). Dieses Engagement - das in großen Teilen in der Freizeit geschieht - zeigt, dass der Wille zur Mitgestaltung bibliothekarischer Zukunft gestiegen ist. Dieser Einsatz zahlt sich für die UB Würzburg allemal aus, denn er spiegelt sich positiv in den Leistungen der Bibliothek für die Universität wider.

Die sog. „Bibliothekskrise“ oder auch „Zeitschriftenkrise“ beschäftigte (und beschäftigt) landes- und bundesweit die Fachwelt und die interessierte Öffentlichkeit. Die Kostensteigerungen bei den Abonnementspreisen der wissenschaftlichen Zeitschriften, die diverse Verlage Jahr für Jahr in geradezu schamloser Weise betreiben, führen zwangsläufig zu Abonnementskündigungen, da die Literaturetats nicht entsprechend mitwachsen. Die Hoffnung der Bibliothekare, über den Abschluss von inzwischen sogar schon bundesweiten Konsortialverträgen die Kosten in den Griff zu bekommen, haben sich nicht erfüllt.

Es gelingt nicht, diesen Kreis aufzubrechen: Wissenschaftler publizieren die Ergebnisse ihrer Forschung, die sie auf der Basis öffentlicher Gelder erbringen, in Zeitschriften, die die Hochschulbibliotheken wieder mit öffentlichen Mitteln einkaufen müssen. Weltweite Appelle der Bibliothekare an die Wissenschaftler, nicht mehr in teureren Zeitschriften zu veröffentlichen und damit per Boykott Preissenkungen zu erreichen, zeigten wie in Würzburg bisher keine Wirkung.

Auch im Jahr 2001 standen für die Literaturausgaben in der gesamten Universität zusammen mit den Sondermitteln der Universität und aus dem Ministerium genügend Mittel zur Verfügung, um wieder eine ausgeglichene Ausgabenpolitik ohne Zeitschriftenabbestellungen größeren Ausmaßes durchführen zu können.

Insgesamt beliefen sich 2001 die Literaturausgaben an der Universität auf 8.597.115 DM (2000: 8.072.236 DM; vgl. Tab. 17), wovon 1.994.429 DM aus Sondermitteln resultierten (2000: 1.893.000 DM; vgl. Tab. 4). Die Ausgaben für elektronische Fachinformation erreichten mit 995.402 DM wiederum einen neuen Höchstwert (im Vorjahr 954.506 DM).

Trotzdem gelang es, die Grafik- bzw. Kartensammlung durch zwei lokalhistorisch bedeutsame Dokumente aus der Zeit des 1806-1814 existierenden Großherzogtums Würzburg zu bereichern (vgl. 2.4). Und mit der Erwerbung des sehr gut erhaltenen „Enchiridion historicon“ des Georg Neubauer von 1684 konnte eine ehemals zum Bestand des Klosters Ebrach gehörende Handschrift erworben wer-

den, die schon vor der säkularisationsbedingten Übernahme der Ebracher Bibliothek durch die UB Würzburg 1803 als verschollen galt und nun nach zwei Jahrhunderten wieder mit den übrigen Ebracher Handschriften zusammengeführt werden konnte. Es gelang leider nicht, unseren Inkunabelbestand durch einige repräsentative Stücke zu erweitern, da die Angebote des Antiquariatshandels völlig übersteuert waren.

Eine wichtige Rolle für die Literaturerwerbung spielen die Berufungsmittel, die in der Regel als einmalige Sondermittel von der Universitätsleitung neuberufenen Lehrstuhlinhaberinnen und –inhabern zur Anschaffung von Literatur neuer bzw. gewandelter Forschungs- und Lehrschwerpunkte wie auch zur Lückenergänzung im Bestand oder zum Einkauf von elektronischer Fachinformation zugebilligt werden. Die Universitätsbibliothek wird bei der Feststellung des Literaturmittelbedarfs in die jeweiligen Berufungsverfahren eingebunden. Im Verlaufe des Jahres 2001 sind auf diesem Posten 280.659 DM ausgegeben worden; 813.322 DM standen bei Jahresende noch als Rest zur Verfügung.

1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen

Die in Tabelle 13 aufgeführte Katalogisierungsleistung bei den Monographien verdeutlicht die zunehmende Verlagerung von personellen Kapazitäten in den dezentralen Bereich. Zahlreiche Projekte der Bearbeitung von Altbeständen wurden abgeschlossen (Urologische Klinik, Teilbibliothek Mathematik und Informatik). Die sinologischen Bestände des Instituts für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens sind in den Bayerischen Verbundkatalog überspielt worden. Mit verstärktem Personaleinsatz wird an den folgenden Standorten auf die Regensburger Verbundklassifikation umgestellt: Psychologie I, Liturgiewissenschaft, Musikwissenschaft und klassische Archäologie. Die Aufkatalogisierung und Umsystematisierung in der TB Wirtschaft und der TB Wittelsbacherplatz läuft ebenfalls weiter.

Seit Dezember 2000 steht den Benutzern der bayerischen staatlichen Bibliotheken die Fernleihbestellmöglichkeit per Online zur Verfügung. Die UB Würzburg nimmt an dieser neuen „Online-Fernleihe“ seit Dezember 2000 als gebende Bibliothek, seit Februar 2001 auch als nehmende Bibliothek teil. Die Online-Fernleihe hat insgesamt in Bayern zu einem starken Anstieg des innerbayerischen Leihverkehrs geführt.

Zusätzlich zu den üblichen Arbeiten für die Hausverwaltung (kleine Umzüge, Möblierung von Diensträumen, Altpapierentsorgung, Bücherverkauf, Ausstellungs- und Veranstaltungsvorbereitungen, Malerarbeiten) wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitern des Regal- und Magazindienstes mit viel Engagement wieder

zahlreiche Arbeiten für die Zentralbibliothek und für die Teilbibliotheken durchgeführt wie z.B. die Auflösung des Ausweichmagazins in der Dürerstraße, der Bezug des neuen Objektes in der Mergentheimer Str. 180 mit einer Kapazität für ca. 160.000 Bände, Umräumarbeiten in der Teilbibliothek Psychologie II-IV, Büchertransporte und Verziehen von Buchbeständen für die Teilbibliotheken Wirtschaftswissenschaften, Chemie und Zahnklinik, Vorbereitungsarbeiten für die bauliche Erweiterung der TB GGKPS zur Aufnahme der Buchbestände der neuen Lehrstühle Indologie und Japanologie und das Verziehen der Bestände des Instituts für Hochschulkunde (vgl. ausführlich 2.3.3). Hierbei handelt es sich um Arbeiten, die alle neben den täglichen Aufgaben erledigt werden mussten.

Stark verbessert hat die Universitätsbibliothek die Dienstleistungen, die die Benutzer über eine umfangreiche aktive Informationsvermittlung bei der Suche nach Literatur und Informationen unterstützen und Ihnen helfen, die Bibliothek effektiv zu nutzen. Dabei haben die Mitarbeiter mit großem persönlichen Einsatz z. B. Informationsveranstaltungen und Benutzerschulungen mit informationsdidaktischen Methoden ausgearbeitet, durchgeführt und ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Die Universitätsbibliothek konnte ihre Anfang 2000 begonnenen Bibliothekseinführungen und Benutzerschulungen unter informationsdidaktischen Gesichtspunkten 2001 mit großem Erfolg fortsetzen (vgl. 2.3.5). Der Trend der letzten Jahre, dass sich die bibliothekarischen Tätigkeiten immer mehr in den Benutzungsbereich (sprich: Service-Bereich) verlagern, hat sich damit bestätigt.

Auch 2001 geht unser herzlicher Dank an alle, die die Universitätsbibliothek Würzburg auf vielfältige Weise unterstützt haben, an vorderster Stelle unsere Universitätsleitung und Universitätsgremien. Dank sagen wir auch unseren Ansprechpartnern in den verschiedenen Abteilungen der Universitätsverwaltung, beim Technischen Dienst, im Rechenzentrum und im Universitätsbauamt für die tadellose Zusammenarbeit. Für seinen Einsatz für die gesamt-bayerischen bibliothekarischen Belange möchte ich an dieser Stelle dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek München, Herrn Dr. Hermann Leskien und seinem Team sehr herzlich danken. Unser Dank geht auch an die Vertreter der Region im Bayerischen Landtag, die sich z.T. mit großer Geduld bibliothekarischer Probleme angenommen haben. Vergessen wollen wir nicht die Verantwortlichen im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die gute Kooperation. Ganz besonders herzlich danken wir zum Schluss wieder namentlich unseren Sponsoren, die uns auch 2001 auf vielfältige Weise unterstützt haben:

- AOK – Die Gesundheitskasse Würzburg
- Dr. Wolfgang Engelmayr Würzburg
- Bayerische Hypo- und Vereinsbank Niederlassung Würzburg
- Buchhandlung Neuer Weg Würzburg
- Dietmar Dreier Duisburg
- Dr. Hans Klingenberg Schweinfurt
- Dr. Klaus Kuhlmann Dittelbrunn
- Chemisches Labor Dr. Graser Schonungen
- McKinsey & Company, Inc. Düsseldorf
- Dr. Rainer Pließ Sulzheim
- Techniker Krankenkasse Würzburg

Mein letzter Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek selbst, die sich hervorragend ihren Aufgaben gestellt und diese mit hohem persönlichen Einsatz gemeistert haben.

Karl Südekum

2. Zentralbibliothek

2.1 Datenverarbeitung

2.1.1 EDV-Projekt SOKRATES

Das Jahr-2000-Problem macht auch beim Übergang ins Jahr 2001 keine Probleme. Die geleisteten Vorarbeiten zahlten sich voll aus, so dass am Dienstag, den 2.1.2001 der Betrieb normal aufgenommen werden konnte. Die am meisten benutzte Komponente des Bibliothekssystems SISIS-ONL (bestehend aus Katalogisierung (SIKIS), Benutzerrecherchen (OPAC), Ausleihe (SIAS), Fremddatenübernahme aus BVB (SIKMASS) und Erwerbung (SIERA)) ist der OPAC (ca. 1,74 Mio. Recherchen im Jahre 2001; 2000: 1,72 Mio; 1999: 1.84 Mio; 1998: 1,75 Mio; 1997: 1,63 Mio; 1996: 1,29 Mio). Das automatisierte Ausleihsystem SIAS, das seit Oktober 1995 im Einsatz ist, bestand auch in diesem Jahr seine Bewährung. Bis auf die Komponenten der passiven Fernleihe laufen die Grundfunktionen Benutzerdatenerfassung, Buchausleihe, Buchrückgabe, Benutzerdatenanzeige, Benutzerkontoanzeige, Verlängerungen und Vormerkungen problemlos. Einen großen Zuspruch fand in diesem Jahr die SIAS-Mail-Komponente beim Benutzer. Der Benutzer hat damit die Möglichkeit, sich per E-Mail Benachrichtigungen (Bereitlegung von Büchern, Erinnerung an die Buchrückgabe) zusenden zu lassen. Die Angabe der E-Mail-Adresse kann der Benutzer im OPAC bzw. im webOPAC selbst vornehmen.

Über das ganze Jahr 2001 hinweg erfolgte die Installation von Software-Patches zur Verbesserung der SISIS-Online-Bibliotheksoftware (3x webOPAC; 4x SIERA-Online; 2x SIKOM; je 1x SIAS-Online, SIAS-Mail, SIKIS-Online, SIKMASS).

Die Freigabe der Online-Fernleihe über den BVB-Katalog für den Benutzer erfolgte im Herbst dieses Jahres. Im Dezember erfolgte die Umstellung der Erwerbungs-komponente SIERA-Online und die der Ausleihkomponente SIAS-Online auf die neue europäische Währung Euro (€) ohne Probleme.

Als Schwachpunkt zeigte sich heuer wieder das alte Datennetz der UB. Es kam das ganze Jahr über mehrfach zu Problemen bei Verbindungen von/nach außerhalb der Zentralbibliothek, die aber mit Hilfe des Rechenzentrums überbrückt werden konnten. Eine Verbesserung erfolgte durch die stellenweise Umstellung der Verkabelung von Koaxialverkabelung zu Twisted Pair, was eine klare Verbesserung der Anbindung aller Server und Personalcomputer herbeigeführt hat. Zum Jahresanfang wurden weitere Accesspoints zum Betreiben eines Wireless-LANs (Pilotprojekt in Bayern) in der Zentralbibliothek (9 Stück) und in den Teilbibliotheken Biologie, Wirtschaftswissenschaften und Jura angeschlossen. Diese sollen den Benutzern mit tragbaren Rechnern einen drahtlosen Zugang zum Hochschulnetz ermöglichen.

An EDV-Peripherie standen in der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken zum Ende des Jahres 2001 folgende Geräte zur Verfügung:

Art / Verwendung	Zentralbibliothek	Teilbibliotheken	Gesamt
------------------	-------------------	------------------	--------

Für Bibliotheksbenutzer

PC Internet/OPAC/CD-ROM	28	28	56
PC OPAC	23	4	27
PC CD-ROM/OPAC/Fernleihe	22	2	24
PC Multimedia	1	0	1
PC Druckstationen	2	0	2
Gesamt Anzahl PC´s	76	34	110
OPAC-Terminals	0	27	27
Drucker	4	2	6

Für Bibliotheksmitarbeiter

PC´s	94	41	135
Drucker	74	34	108

2.1.2 EDV-gestützte Verfahren

Ein weiteres großes Aufgabengebiet der Universitätsbibliothek ist die Bereitstellung von elektronischen Nachschlagewerken und bibliographischen und fachlichen Datenbanken auf CD-ROM.

Neben den in der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken (Mathematik/Informatik, Physik, Biowissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Wittelsbacherplatz, AGR, GGKKP und Chemie) extra eingerichteten Arbeitsplätzen kann vom gesamten Uni-Netz aus (inkl. Kliniknetz) auf die mittlerweile mehr als 150 Datenbank-Applikationen zugegriffen werden.

Als Arbeitsstationen stehen den Benutzern, neben den in den Teilbibliotheken verstreuten Rechnern, allein in der Zentralbibliothek 74 Rechner für Recherchezwecke zur Verfügung. Der Zugriff durch externe Benutzer, d.h. von beliebigen Novell-Clients aus dem Universitäts-Campus-Netz, auf die CD-ROM-Datenbanken wird nach wie vor stark genutzt.

Benutzen können diese Applikationen all jene Universitätsangehörige, die über einen Novell-Account am Rechenzentrum verfügen und über ihren Rechner am Novell-Netz der Universität angeschlossen sind. Der Aufruf erfolgt über den Netware Application Launcher (NAL), über den auch das Rechenzentrum sein Softwareangebot zur Verfügung stellt. Jedes Rechercheprogramm kann wie eine lokale Applikation ausgeführt werden, ohne dass der Benutzer selbst lokal Installationen vornehmen muss. Derzeit stehen über 150 Datenbanken über diesen Zugang zur Recherche bereit. Drei dedizierte Novellserver sind für diese Aufgabe eingerichtet. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der Universität werden den Kliniken und sonstigen klinischen Einrichtungen der Zugriff auf die für diesen Bereich besonders wichtigen CD-ROM-Datenbanken MEDLINE, EMBASE, PSYCINFO, PSYINDEX mit Hilfe eines ERL-Servers zugänglich gemacht. Der Zugriff auf die Datenbanken MLA, GEOREF, Zoological Record, GEOBASE, Econlit und Biosis werden mit dem gleichen ERL-Server der Firma Silverplatter realisiert. Der Rechner ist eine SUN UltraSparc 1 (Speicher 256MB, Festplatten 54GB), und die Verbindung erfolgt über TCP/IP und HTTP bzw. JAVA. In diesem Jahr betrug die Nutzungszeit des ERL-Servers für Recherchen (auf ca. 60 CD-ROM-Scheiben) fast 5.622 Stunden, was einen Rückgang von über 30 % entspricht. Auch im Jahre 2001 wurde der ERL-Server softwaremäßig (neuer Javaclient WebSpirs Version 4.3) wieder verbessert.

Ferner konnte auch in diesem Jahr der World-Wide-Web-Auftritt der Universitätsbibliothek (<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) erweitert werden (1.320.040 Seitenfragen, d.h. durchschnittlich 3.620 pro Tag; Anzahl unterschiedlicher anfragender Hosts: 61.627). Über diesen Internet-Dienst werden wichtige Informationen (Allgemei-

nes über die Universitätsbibliothek, Zugriff auf den OPAC, CD-ROM-Datenbanken, Online-Datenbanken, ERL-Server, aktuelle Veranstaltungen und vieles mehr) verbreitet.

Wichtige Mitteilungen an die Bibliothek (Online-Bestellungen für Dozenten der UNI Würzburg, Anschaffungsvorschläge, Wünsche der Benutzer, Teilnahme an Informationsveranstaltungen der UB) können aus dem WWW heraus der Bibliothek mitgeteilt werden.

In der Zentralbibliothek und in den großen Teilbibliotheken wird Studenten und Universitätsangehörigen an 107 PC-Arbeitsplätzen (unter Windows NT4.0) der Zugang zum Internet ermöglicht.

Reinhold Gößwald

2.2 Medienbearbeitung

2.2.1 Überblick

Der neue Ansatz bei der Aufkatalogisierung dezentraler Bibliotheken verknüpft diese zunehmend mit Aussonderungen und Umstellung auf Regensburger Verbundklassifikation. Dies zielt letztendlich auf die Zusammenlegung kleinerer Bibliothekseinheiten hin. Die tatsächliche „dezentrale Zentralisierung“ liegt aber häufig, bedingt durch Raumnot, noch in weiter Ferne.

Im Bereich Erwerbung sind nach wie vor die Themen „Naturwissenschaftliche Zeitschriften“ und „Elektronische Fachinformation“ dominant. Die Hoffnung, durch konsortial abgeschlossene Pauschalverträge mit Zeitschriftenverlagen mittelfristig Geld einzusparen, hat sich leider nicht erfüllt. Die Verlage schreiben meist ihr Print-Umsatzvolumen fest und verlangen zusätzliche Gebühren für die elektronische Version. Die erlaubten Abbestellquoten für gedruckte Exemplare sind gering. Zwar kann durch solche Verträge dem Benutzer ein erheblicher Mehrwert durch den elektronischen Zugang an sich und die Erreichbarkeit aller im Konsortium gehaltenen Zeitschriften geboten werden, langfristig scheint die Finanzierung jedoch kaum haltbar.

Appelle an die Wissenschaftler, in teureren Zeitschriften nicht mehr zu veröffentlichen und damit per Boykott Preissenkungen zu erreichen, zeigten auch in Würzburg bisher keine Wirkung.

2.2.2 Erwerbungen der Zentralbibliothek

Unverändert seit 1996 blieb die Grundzuweisung der Zentralbibliothek bei 1.922.159 DM.

Die zur Planungssicherheit dringend benötigte Überführung von Sondermitteln in die reguläre Grundzuweisung wurde noch immer nicht vollzogen. Diese Sonderzuweisungen sind aber, wie bekannt, regelmäßig notwendig, um die leider anhaltenden Kostensteigerungen besonders im Zeitschriftenbereich aufzufangen.

Die Universität ging hier mit gutem Beispiel voran und sicherte schon frühzeitig Sondermittel in Höhe von insgesamt 690.000 DM zu. Die weit schlechter einplanbaren ministeriellen Sondermittel beliefen sich im Jahr 2001 auf insgesamt 1.031.900 DM. Für die über das bayerische Konsortium erworbene elektronische Fachinformation (elektronische Zeitschriften und Datenbanken) wurden weitere 272.529 DM zugewiesen.

Wie in Tabelle 4 dieses Jahresberichts nachzulesen ist, wurden 879.678 DM der insgesamt 1.994.429 DM Sondermittel an Teilbibliotheken zur Deckung der dortigen Defizite weitergegeben.

So waren die Mittel im Jahr 2001 letztendlich knapp aber weitgehend ausreichend. Zwar mussten zentral und dezentral Zeitschriften für insgesamt rund 130.000 DM abbestellt werden, ein echter Informationsverlust konnte in den meisten Fällen jedoch verhindert werden, da elektronische Zugänge oder weitere Print-Exemplare im Bibliothekssystem erhalten blieben.

2.2.2.1 Monographien / Lehrbücher / Fortsetzungen

Die herausragende Erwerbung in diesem Bereich stellten die Biographischen Archive des Saur-Verlags dar. Schon seit Jahren wurde immer wieder über diesen Kauf verhandelt, bis er nun zu einem sehr günstigen Preis realisiert werden konnte.

Bei Monographien und Lehrbüchern wurde, wie im Vorjahr, eine solide Grundversorgung erreicht. Die thematische Breite bzw. Exemplarzahl der Erwerbungen wird allerdings nach wie vor eher durch die Mittelknappheit als durch den Bedarf bestimmt.

Ein Teil der Anschaffungen wird auf direkten Vorschlag der Benutzer erworben. Im Jahr 2001 gingen 641 Vorschläge per E-Mail und ca. weitere 150 durch konventionelle, gedruckte Formulare ein.

Die laufenden Fortsetzungswerke konnten erfreulicherweise gehalten werden.

Barbara Welge

2.2.2.2 Zeitschriften

Im Berichtsjahr wurden im gesamten Bibliothekssystem zahlreiche Zeitschriften-Abonnements gekündigt. Allein in der Zentralbibliothek wurden Zeitschriften im Wert von ca. 30.000 DM abbestellt. Diese Maßnahmen waren einerseits erforderlich, um die Preissteigerungen der verbleibenden Abonnements auszugleichen, andererseits aber auch, um überhaupt die eine oder andere neue Zeitschrift abonnieren zu können.

Abbestellungen wurden auch im Rahmen der existierenden Konsortialverträge über die Nutzung elektronischer Zeitschriften vorgenommen. Diese Verträge sehen in der

Regel für jede am Konsortium teilnehmende Bibliothek ein maximal zulässiges Abbestellkontingent vor. Die UB Würzburg hat sich im Berichtsjahr bemüht, alle Kontingente auszuschöpfen, um durch diese finanziellen Entlastungen wenigstens teilweise die enormen Kosten für die Konsortialverträge auffangen zu können.

Neue Konsortialverträge wurden im Berichtsjahr mit den Verlagen Elsevier und Kluwer abgeschlossen. Die vor Ort zu leistenden vorbereitenden Arbeiten für den Abschluss derartiger landesweiter Konsortialverträge, insbesondere die Überprüfung und Bereinigung der laufenden Abonnements, stellten auch im Berichtsjahr für ein zweischichtiges Bibliothekssystem wie das in Würzburg wiederum einen nicht unerheblichen Aufwand dar.

Kerstin Diesing

2.2.2.3 Elektronische Fachinformation

Die Ausgaben für elektronische Fachinformation expandieren weiter. Zum Einen beträgt auch hier die jährliche Preissteigerung bei Abonnements durchschnittlich 8%, zum anderen wird das UB-Angebot, besonders an elektronischen Zeitschriften (Tabelle 10, "Tages- und Wochenzeitungen") beständig erweitert. Daneben wurden die bisher dezentral getragenen Kosten für Beilstein CrossFire von der Zentralbibliothek übernommen.

Im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Ausgaben für einzelne Fächer sind mit Zahlungsunregelmäßigkeiten, nicht mit Abbestellungen zu begründen. Neben den großen und teuren Datenbanken und Volltexten, die über Internet oder CD-ROM-Netz allen Benutzern gleichzeitig zugänglich sind, soll hier auch die beständige Ergänzung der Ausleihexemplare im Multimediabestand erwähnt werden. 2001 wurden 93 Titel für insgesamt 9.207 DM gekauft. Angesichts der ausgezeichneten Ausleihzahlen ist dies sicher eine gute und sinnvolle Investition, die die Studierenden an das multimediale Lernen heranführt.

Zu den Ausgaben in Tabelle 10 müssen noch folgende Posten zugetragen werden, die von Teilbibliotheken, zum Teil aus Zuweisungen der Zentralbibliothek, bezahlt worden sind:

Chemical Abstracts	2.336 DM
Geobase	14.100 DM
Zusammen	16.436 DM

2.2.3 Kostenfreie Erwerbungen

Aus Tausch, Pflicht und Geschenk sind insgesamt 3.819 Bände (2000: 4.851; 1999: 5.226; 1998: 5.815) in den Bestand aufgenommen worden.

Während der Pflichtbereich über die Jahre weitgehend konstant bleibt, nimmt die Anzahl der aus Tausch und Geschenk in den Bestand übernommenen Titel weiterhin ab. Dazu hat sicher die kritische Überprüfung vieler Tauschbeziehungen beigetragen, eine Aktion, die bereits im Jahr 2000 begonnen wurde.

Die Abgabe elektronischer Dissertationen ist inzwischen in fast alle Promotionsordnungen aufgenommen worden. 84 Dissertationen wurden im Berichtsjahr in dieser Form abgegeben. Wenn die Daten fehlerhaft oder unvollständig abgegeben werden, bieten Eingangsstelle und EDV-Abteilung vor Ort Hilfe und Beratung an, so dass diese neue Veröffentlichungsform doch in den meisten Fällen letztendlich glückt.

Insgesamt wurden 30 Habilitationsschriften und 564 Würzburger Dissertationen im Jahr 2001 in der Universitätsbibliothek abgegeben.

Die Dissertationen verteilen sich wie folgt auf die Fakultäten:

Katholisch-Theologische Fakultät:	12
Juristische Fakultät:	44
Medizinische Fakultät:	264
Philosophische Fakultäten I-III	50
Fakultät für Biologie	67
Fakultät für Chemie und Pharmazie	57
Fakultät für Geowissenschaften	19
Fakultät für Mathematik und Informatik	10
Fakultät für Physik und Astronomie	31
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	10

Im Berichtsjahr bearbeitete die Tauschstelle 229 Anfragen nach Dissertationen. 100 davon konnten sofort positiv erfüllt werden, 44 Fälle wurden an die TB Jura weitergeleitet und in 85 Fällen musste eine Absage erteilt werden, da keine Tauschexemplare mehr zur Verfügung standen.

2.2.4 Einbandstelle und Buchbinderei

Ein überraschender Personalwechsel und die damit vorübergehend erfolgte Kürzung um eine halbe Stelle schränkten die Leistungsfähigkeit der Einbandstelle im Berichtsjahr stark ein. Trotzdem gelang es gegen Ende des Jahres, jetzt wieder in der „Normalbesetzung“ von 1,5 Stellen, die Binderückstände beim Neuzugang weitestgehend aufzuholen. Deutlich gelitten haben jedoch die Reparaturarbeiten. Wie in den Vorjahren blieben die Preise für Einbandarbeiten bei unseren Vertragsbuchbindern erfreulich konstant.

Die Arbeiten der Hausbuchbinderei sind in Tabelle 12 nicht mit aufgelistet. Hervorzuheben sind hier die Reparatur von 1.131 Büchern und die Mithilfe bei Ausstellungsvorbereitungen. Daneben wurden 255 Bände neu gebunden, 83 verstärkt, 704 säurefreie Umschläge angefertigt, in 502 Fällen Kartentaschen erstellt und eine Vielzahl kleinerer Pflegemaßnahmen vorgenommen.

2.2.5 Schlußstelle, Systematikpflege und Beschriftung

13.048 Bände durchliefen die Schlußstelle, die sowohl Cutterung als auch Signatureintrag in BVB, SIAS-Verknüpfung und Signatordruck besorgt und damit die Endkontrolle für das bearbeitete Buch darstellt.

Die zur Beschriftung eingesetzten Hilfskräfte und Regaldienstmitarbeiter klebten bzw. beschrifteten insgesamt 40.121 Signatureschilder. Davon entfielen 16.614 auf den Neuzugang bei Monographien und Zeitschriften und 2.949 auf das Institut für Hochschulkunde. Die insgesamt 20.558 Umarbeitungen und Korrekturen beinhalteten unter anderem das Umsignieren des gesamten Mediotheekbestandes, der in Lesesaal bzw. Magazin umgestellt wurde.

Die Systematikpflege in der Zentralbibliothek konnte im Berichtsjahr nur eingeschränkt betrieben werden. Hier, wie auch bei der Aufkatalogisierung, rückt der dezentrale Bereich in den Mittelpunkt. Aktuell wurde mit der Umstellung der Bibliothek des Instituts für klassische Archäologie nach Regensburger Verbundklassifikation begonnen.

2.2.6 Aussonderung von unbrauchbarer oder entbehrlicher Literatur

Die Stellfläche im Lesesaal war im Jahr 2001 endgültig so knapp geworden, dass in manchen Bereichen neu erworbenen Bände nicht mehr aufgestellt werden konnten. Die akute Raumnot initiierte eine systematische Aussonderungsaktion aus dem Freihandbereich. Dabei dienten den Fachreferenten Ausleihlisten als Entscheidungshilfe. Das Projekt konnte noch nicht abgeschlossen werden, führte aber bereits im Berichtsjahr zu rund 6.000 ausgesonderten Bänden. Die Löschung aus dem Katalog wurde dabei überwiegend von der Eingangsstelle übernommen. Ebenfalls systematisch wurden 78.472 Dissertationen anderer Hochschulen aus den Erwerbungsjahren 1968 - 1979, die seit 5 Jahren nicht mehr entliehen worden waren, aus dem Magazinbestand ausgesondert. So wurde Stellfläche gewonnen, um wenig genutzte Zeitschriftenbestände aus dem Freihandbereich zu verlagern. Der Bearbeitungsaufwand dieser massiven Aussonderung war verhältnismäßig gering, da die Titel nicht edv-katalogisiert waren und einen geschlossenen Signatur- und Inventar-Bereich umfassten.

Insgesamt wurden 84.980 Bände aus der Zentralbibliothek ausgesondert. Auch im dezentralen Bereich konnte, wie in Tabelle 17 Punkt 7.4 nachzulesen ist, besonders bei Bibliothekszusammenlegungen und -umzügen, verstärkt entbehrliche Literatur ausgeschieden werden.

2.2.7 Katalogisierung insgesamt

Die in Tabelle 13 aufgeführte Katalogisierungsleistung verdeutlicht die zunehmende Verlagerung der vorhandenen personellen Kapazitäten in den dezentralen Bereich. Bibliothekszusammenlegungen, die Ablösung der alten LARS-Katalogisierungssysteme und die bevorstehende Reorganisation einzelner Bibliotheken schaffen hier drängenden Handlungsbedarf.

Die Katalogisierung des Neuzugangs dezentral vor Ort wurde 2001 für die Bibliotheken des Instituts für Orientalistik, des Lehrstuhls für Mineralogie und der Orthopädischen Klinik vorbereitet. Damit werden mittelfristig nur drei von 102 Bibliotheken weiterhin per Kärtchen bzw. LARS-Ausdruck zentral und damit nicht zeitnah zur Erwerbung katalogisiert werden.

Die Einführung der Personennamendatei (PND) als Normdatei in den bayerischen Verbundkatalog vollzog sich relativ problemlos. Alle betroffenen Katalogisierer wurden von Mitarbeitern der Zentralbibliothek in die neuen Funktionalitäten eingewiesen. Wie auch bei der GKD übernimmt die Universitätsbibliothek Würzburg die Meldungen an die überregionale PND für die Hofbibliothek Aschaffenburg und die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt-Aschaffenburg.

2.2.7.1 Aufkatalogisierung

In der Zentralbibliothek musste die Aufkatalogisierung der Würzburger Dissertationen 1900 – 1945 zugunsten der Teilbibliotheken personell weiter zurückgefahren werden.

Die Bearbeitung der Altbestände der Urologischen Klinik und der Teilbibliothek Mathematik und Informatik wurde abgeschlossen. Die sinologischen Bestände des Instituts für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens sind, soweit praktikabel, in den bayerischen Verbundkatalog überspielt worden, die Nacharbeiten werden allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen. An allen Standorten mit Bibliothekspersonal wird nach Möglichkeit aufkatalogisiert, hervorzuheben sind hier die Bibliotheken bei denen, mit verstärktem Personaleinsatz, auf die Regensburger Verbundklassifikation umgestellt wird: Psychologie I (in Psychologie II – IV), Liturgiewissenschaft, Musikwissenschaft und klassische Archäologie. Daneben läuft die Aufkatalogisierung und Umsystematisierung in der TB Wirtschaft weiter und auch die TB Wittelsbacherplatz arbeitet die Lehrstuhlbibliotheken vor Ort

ständig ein; begonnen wurde dort mit den Beständen der Pädagogik IV und der Didaktik der Geographie.

2.2.7.2 Korrekturen

Die Zahl der Korrekturen hielt sich mit 35.986 auf dem Vorjahresstand (32.552). Hier handelt es sich um laufend anfallende Korrekturen wie z. B. Namensänderungen, Zusammenlegen von Aufnahmen, Signaturänderungen.

Barbara Welge

2.2.7.3 Zeitschriftenkatalogisierung

Im Bereich der Zeitschriftenkatalogisierung war die Bereinigung der z-Sätze mit relativ viel Aufwand verbunden. Bisher waren in den z-Sätzen neben den Angaben zu vorhandenen Jahrgängen auch die Bestandslücken erfasst worden. Derartige Angaben sind zwar für den menschlichen Nutzer hinreichend informativ, automatisierte Systeme (Dokumentlieferung, Online-Fernleihe) scheitern jedoch an der Interpretation dieser Daten. In der ZDB sollten daher durch geeignete Vorkehrungen die Voraussetzungen für eine maschinelle Interpretation der Bestandsangaben geschaffen werden. Daher waren die einzelnen Bibliotheken aufgefordert, ihre z-Sätze zu bereinigen und ergänzende Bestandsangaben (z. B. Lücken) in separaten Feldern zu hinterlegen. Diese Maßnahmen wurden für die UB Würzburg im Berichtsjahr durchgeführt. Durch die fortschreitende Aufkatalogisierung des Bestandes der Lehrstuhl- und Institutsbibliotheken lag im Berichtsjahr die Zahl der Neuaufnahmen mit einem Plus von 65% deutlich über dem Vorjahresniveau.

Ansatzweise wurde mit der Aufkatalogisierung der Rp-Zeitschriften begonnen. Im Zuge dieser Arbeiten zeigte es sich jedoch bald, dass es nicht mit der reinen Aufkatalogisierung getan sein würde, sondern dass zunächst weitere Fragen geklärt werden müssen (Lückenergänzung, Binden, Aufstellung). Aus personellen und organisatorischen Gründen wurde daher dieses Projekt zunächst nicht weiter verfolgt.

Kerstin Diesing

2.2.7.4 Schlagwortkatalog

In der Schlagwortredaktion hat sich der Trend des Vorjahres fortgesetzt. Die Zahl der bearbeiteten Titel war gegenüber 2000 weiter rückläufig (minus 7%). Verantwortlich war hierfür vor allem der deutliche Rückgang vom fast 30% beim Titelaufkommen aus dem dezentralen Bereich, während in der Zentralbibliothek das Niveau des letzten Jahres annähernd gehalten werden konnte.

Deutlich zugenommen hat dagegen im Berichtsjahr die Zahl der an die Koordinierungsstellen des Bayerischen Verbundes gemeldeten neuen Schlagwörter. Zurück-

zuführen ist die beträchtliche Steigerung von über 30% im wesentlichen auf die hohe Zahl der neu anzusetzenden Körperschaftsschlagwörter für studentische Verbände und Korps aus dem Projekt „Retrospektive Beschlagwortung der Bestände des Instituts für Hochschulkunde“. Der zweite Hauptlieferant für Neumeldungen war auch im vergangenen Jahr die Landeskundliche Abteilung. Zusätzlich zu den im Normalverfahren gemeldeten 217 Neuansetzungen wurden weitere 819 Schlagwörter aus der aktuellen Arbeit an der Unterfränkischen Bibliographie in einem vereinfachten Verfahren an die Koordinierungsstelle an der UB Augsburg übermittelt.

Elmar Fleuchaus

2.2.7.5 Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde

Im Berichtsjahr wurden 3.217 Titelaufnahmen für Neuerscheinungen, hauptsächlich aber für den Altbestand durch die halbtags tätige Diplombibliothekarin angefertigt (2000: 3.183), davon wurden 1.165 Titelaufnahmen (=36%) aus dem Bayerischen Verbundkatalog übernommen (2000: 1.177 = 37%). Nunmehr sind mindestens 31.853 Bände von ca. 36.000 bearbeitet. Es bleibt neben einem kleinen Rest von Monographien das Gros der Zeitschriften. Restauratorische Maßnahmen wurden nicht vorgenommen.

Wolfgang Jehmüller

2.3 Benutzung

Das Berichtsjahr 2001 war durch die Ausweitung des Serviceangebotes für die Benutzer der Universitätsbibliothek u.a. in Bezug auf die Online-Fernleihe im Bayerischen Verbund, die Freishaltung der SIAS-Mail-Komponente, den Zugriff auf elektronische Zeitschriften im Volltext, die Informationsmöglichkeiten hinsichtlich der Neuerwerbungen sowie die Ausweitung an Führungen und Schulungen geprägt. Trotz des damit verbundenen zusätzlichen zeitlichen und personellen Aufwands, konnten im Benutzungsbereich durch Engagement und viel Eigeninitiative der Mitarbeiter alle anfallenden Arbeiten weiterhin auf qualitativ hohem Standard erledigt werden.

2.3.1 Leihstelle

Seit Anfang 1997 werden die aus der Zentralbibliothek entliehenen Bücher vollständig über das EDV-Ausleihsystem SIAS verbucht. Von den 33.529 EDV-erfassten Benutzern der Zentralbibliothek und den 1.414 EDV-erfassten Fernleihpartnern (nehmenden Bibliotheken) waren im Berichtsjahr 17.865 bzw. 803 aktiv.

Im Jahr 2001 wurden im Rahmen der Ortsleihe 318.954 (2000: 325.740, d.h. -2,1%) Bücher entliehen. Von den insgesamt 177.417 Verlängerungen (2000: 177.236, d.h. +0,1%) wurden 56,6% (2000: 45,2%) von den Benutzern in Selbstbedienung über

den OPAC durchgeführt. Die Zahl der Vormerkungen über den OPAC sank leicht auf 36.115 (2000: 36.594, d. h. -1,3%).

Seit Juni 2000 verschickt SIAS automatische E-Mail-Benachrichtigungen an Bibliotheksbenutzer, für die ein vorgemerkttes Buch zur Abholung bereitliegt. Seit Oktober 2000 wird per E-Mail an das Leihfristende entliehener Bücher erinnert. Seit Februar 2001 wird das Eintreffen von Fernleihbüchern per E-Mail gemeldet, wenn die Bücher über die neue „Online-Fernleihe“ bestellt worden waren. Bibliotheksbenutzer können an diesem Benachrichtigungsverfahren teilnehmen, indem sie ihre E-Mail-Adresse über ein Eingabeprogramm im OPAC oder auf der UB-Homepage melden. Nach Einführung dieser E-Mail-Benachrichtigungen war bereits im Vorjahr die Zahl der kostenpflichtigen Mahnfälle gesunken. Im Berichtsjahr ging sie um weitere 10,6% auf nunmehr 6.915 zurück (2000: 7.738, 1999: 8.016).

Im Jahr 2001 aktive Benutzer der Zentralbibliothek (in Klammern: 2000)			
Universität Würzburg			
– Lehrkörper	567	= 3,2%	(578)
– Studenten	11.580	= 64,8%	(11.555)
– Sonstige Universitätsangehörige	279	= 1,6%	(294)
Studenten der FH Würzburg	968	= 5,4%	(1.032)
Schüler	1.304	= 7,3%	(1.633)
Juristische Personen	13	= 0,1%	(15)
Sonstige Benutzer aus Stadt und Region	3.154	= 17,7%	(3.295)
Benutzer insgesamt	17.865	= 100,0%	(18.402)

2.3.1.1 Ortsleihe

Die schrittweise Einführung der EDV-Ausleihe in der Zentralbibliothek seit Oktober 1995 hat zu einem stetigen Anstieg des Ausleihvolumens aus dem Freihandbereich geführt. Im Berichtsjahr ging die Anzahl der Ausleihen aus dem Hauptlesesaal allerdings erstmals leicht auf 179.187 Bände zurück (2000: 180.781, d. h. – 0,9%). Aus dem Freihandmagazin, in dem hauptsächlich Bücher der Erscheinungsjahre 1970 bis 1979 stehen, wurden nur noch 18.944 Bände entliehen (2000: 22.249, d.h. – 14,9%). Bei der Lehrbuchsammlung 1 sank die Anzahl der Ausleihen auf 76.341 Bände (2000: 78.222, d.h. – 2,4%). Seit September 1999 kann der EDV-katalogisierte Magazinbestand der Zentralbibliothek über den OPAC bestellt werden, wodurch das zeitraubende Ausfüllen von Leihscheinen für diese Bücher entfallen ist. Der hierdurch bedingte Anstieg der Magazinbestellungen setzte sich im Berichtsjahr weiter fort: 2001 wurden 24.742 Bände aus dem Magazin entliehen (2000: 24.198, d.h. +2,2%).

2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung

Die Ausleihzahlen in der Lehrbuchsammlung 1 weisen einen leichten Rückgang um 2,4% gegenüber dem Vorjahr auf (2000: 78.222, 2001: 76.341 ausgeliehene Bände), obwohl mit 2.230 neuen Titel, neuen Auflagen und weiteren Exemplaren die Lehrbuchsammlung in ausreichendem Maß aktualisiert worden ist. Die Aussonderung veralteter Titel und Auflagen in der Lehrbuchsammlung betraf hauptsächlich das Gebiet der Geisteswissenschaften.

Bestandsgliederung (LBS 1 und 2):

Geisteswissenschaften	2.295 Titel	7.646 Bände
Wirtschaftswissenschaften	893 Titel	3.988 Bände
Rechtswissenschaften	935 Titel	6.644 Bände
Naturwissenschaften	2.826 Titel	12.068 Bände
Medizin	1.419 Titel	6.488 Bände
	<hr/>	<hr/>
	8.368 Titel	36.834 Bände

2.3.1.1.2 Mediothek

Die Neuaufrstellung der Mediothek im Hauptlesesaal 1 in extra dafür beschafften Regalen, der damit verbundene freie Zugang während der gesamten Öffnungszeiten der Bibliothek und die Aktualisierung des nun systematisch aufgestellten Bestandes, haben zu einer deutlich stärkeren Nutzung dieser Medien geführt.

Durch Neuanschaffungen ist der Bestand der Hörbücher, Musik-CDs und Sprachkurse auf insgesamt 686 Medieneinheiten angewachsen. Die 415 Multimedia-CD-ROMs, die das Literaturangebot aller Fächer ergänzen, wurden - wie schon im Vorjahr - sehr gut genutzt. Magazinbestellungen aus dem Bestand der 962 Schallplatten (93 Ausleihvorgänge) dagegen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Ausleihzahl (900 Ausleihvorgänge) der seit der Umstellung im Magazin aufgestellten 1.986 Tonkassetten dokumentiert das Interesse der Benutzer an diesem Angebot.

Die sich schon in den letzten Jahren abzeichnende geringe Nutzung der Videothek hat sich deutlich verstärkt. Für das kommende Jahr ist daher eine Umstrukturierung der Videothek (Inhalte, Präsentation) vorgesehen.

2.3.1.2 Institutsbelieferung mit dem Bücherauto

Die Belieferung der Institute/Lehrstühle/Kliniken mit dem Bücherauto ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Waren es vor 10 Jahren noch 26.556 Einheiten (Bücher, Kopien), die mit dem täglich fahrenden Bücherauto versandt wurden, so sank die Anzahl im Berichtsjahr auf nur noch 14.479 versandte Einheiten. Überproportional davon betroffen ist der Kopienversand, was darauf zurückzuführen ist, das

sich immer mehr Besteller ihre Zeitschriftenaufsätze direkt über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek oder über andere Quellen im Internet besorgen können.

2.3.1.3 Zweigstelle Domerschulstraße

Die Nutzung der Zweigstellenfunktionen ist im Vergleich zum Vorjahr rückgängig. So sank die Anzahl der ausgeliehenen Lehrbücher in der Lehrbuchsammlung 2 um 19% auf 13.072 Einheiten, die Zahl der Verlängerungen um 28% auf 3.684. Ob der starke Rückgang allein auf die Verkürzung der Öffnungszeiten um 6,5 Stunden ab Oktober 2000 zurückzuführen ist - dadurch sind die Nachmittagsöffnungszeiten entfallen -, oder ob andere Gründe eine Rolle spielen, wie z.B. der leichte Rückgang der Studentenzahlen, wird durch eine Befragung der Studierenden abgeklärt werden.

Die Einstellung der Belieferung der Theologischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit Büchern und Kopien über die Zweigstelle hat zu keinen Problemen geführt. Die Direktbelieferung über die Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften und die Teilbibliothek Theologie hat sich sehr gut bewährt, zumal sich dadurch die Laufzeit verkürzt hat und die Fakultätsangehörigen diesen Service im eigenen Haus wahrnehmen können.

Durch die Integration der Lehrstuhlbibliothek Psychologie 1 in die Teilbibliothek Psychologie am Röntgenring und durch den Umzug des Lehrstuhls Psychologie 1 von der Domerschulstr. 13 in die Marcusstr. 9-11, erfolgte ab April 2001 die Belieferung des Lehrstuhls mit dem Bücherauto nicht mehr über die Zweigstelle Domerschulstraße sondern über die Zweigstelle Röntgenring.

Alle diese Änderungen haben sich in der Belieferung der Zweigstelle stark bemerkbar gemacht. Waren es im Vorjahr noch 5.149 Bände und Kopien, so betrug die Anzahl im Berichtsjahr nur noch 2.923, ein Rückgang um 43%. Auch die Anzahl der an private Benutzer ausgelieferten Bände hat sich um die Hälfte, auf nur noch 252 Bände reduziert.

2.3.1.4 Zweigstelle Röntgenring

Die Zweigstelle Röntgenring, die zusammen mit der Teilbibliothek Psychologie eine räumliche Einheit bildet, ist nicht nur für die Psychologiestudenten eine wichtige Anlaufstelle in bibliothekarischen Angelegenheiten, sondern auch für alle Studenten und Mitarbeiter der angrenzenden universitären Einrichtungen am Röntgenring.

Positiv auf die Benutzung hat sich die im Frühjahr 2001 erfolgte Integration der Lehrstuhlbibliothek Psychologie 1 - nach Neubesetzung und Verlegung des Lehrstuhls Psychologie 1 in die Marcusstraße - in die um zwei weitere Räume erweiterte Zweigstelle/Teilbibliothek ausgewirkt.

Neben den üblichen Dienstleistungen bietet die Zweigstelle den Zugriff auf den mit sämtlichen Selbstbedienungsfunktionen sowie Recherchen in CD-ROM-Datenbanken und im Internet. Darüber hinaus dient sie als Stützpunkt für den Büchertaschendienst am Röntgenring (Psychologie I-IV, Anatomie, Zahnklinik, Geologie, Paläontologie, Physiologie I, II, Molekulare Infektionsbiologie, Psychotherapie).

2.3.1.5 Zweigstelle Residenz

Die seit September 1999 eingerichtete Zweigstelle Residenz hat sich etabliert und erfreut sich großer Akzeptanz seitens der Lehrstuhlangehörigen in der Residenz und der Studierenden. Sie dient als Anlaufstelle für Benutzungsfragen aller Art, wird aber auch bei Erwerbungsfragen, Revisionen, Etikettendruck und Beschaffung von Bibliotheksmaterial in Anspruch genommen.

Weiter dient sie als Service-Station der Universitätsbibliothek, in der selbständig Recherchen im OPAC, in den CD-ROM-Datenbanken und im Internet erledigt werden können. Seit Oktober 2001 steht in einem gesonderten Raum der Residenz ein Kopiergerät für die Benutzer zur Verfügung, das mit Wertkarten bedient werden kann. Der Kartenverkauf sowie die Wartung des Gerätes erfolgen durch die Zweigstelle. Der Kopierer wird sehr gut angenommen, zumal die Wertkarten auch für die Kopierer in der Zentralbibliothek und einigen anderen Teilbibliotheken verwendet werden können.

Darüber hinaus erfolgt die Belieferung der 12 Institute/Lehrstühle in der Residenz und am Josef-Stangl-Platz (Klassische Philologie, Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Slawistik, Vergleichende Sprachwissenschaften, Musikwissenschaften, Alte Geschichte, Philosophie I – III, Martin-von-Wagner-Museum) mit dem Bücherauto über die Zweigstelle. 1.411 Bücher und Kopien wurden angeliefert und verteilt.

Die Katalogisierung bildet den Schwerpunkt der Arbeit der beiden Diplombibliothekarin in der Zweigstelle. Sie bearbeiteten den gesamten Neuzugang (1.285 Neuaufnahmen, 4.432 Ansigelungen) für die 12 Institute/Lehrstühle. Im Rahmen der Aufkatalogisierung wurden 2.809 Neuaufnahmen (2000: 1.657) erstellt und 12.100 Ansigelungen (2000: 12.185) durchgeführt. Ferner wurde der Neuzugang jener Institute, die nicht vor Ort von Fachkräften betreut werden (Orientalistik, Sportwissenschaften, Botanik, Mineralogie), in der Zweigstelle bearbeitet (321 Neuaufnahmen, 1.412 Ansigelungen).

2.3.2 Fernleihe

Seit Dezember 2000 steht den Benutzern der bayerischen staatlichen Bibliotheken eine neue Fernleihbestellmöglichkeit zur Verfügung: Nach einer Suche im WWW-OPAC des Bibliotheksverbands Bayern können sowohl Monographien als auch Kopien unmittelbar online bestellt werden. Für die ausgewählten Monographien ermittelt das System z. B. automatisch eine Teilnehmerbibliothek, bei der der benötigte Titel

verfügbar ist. Die UB Würzburg nimmt an dieser neuen „Online-Fernleihe“ seit Dezember 2000 als gebende Bibliothek, seit Februar 2001 auch als nehmende Bibliothek teil. Der bequemere und auch erheblich schnellere Bestellweg der „Online-Fernleihe“ führte zu einem starken Anstieg des innerbayerischen Leihverkehrsaufkommens.

Im **gebenden Leihverkehr** gingen im Berichtsjahr 19.883 Bestellungen ein (2000: 18.713, d. h. +6,3%). Hiervon konnten 81,1% (2000: 77,0%) positiv erledigt werden, so dass 12.897 (2000: 11.081, 1999: 10.428, 1998: 8.368) Buch- und Zeitschriftenbände sowie 3.235 (2000: 3.329, 1999: 3.447, 1998: 3.879) Kopien und Mikroformen im Rahmen des Leihverkehrs versandt wurden.

Seit Anfang 1998 besteht im lokalen OPAC der UB Würzburg eine Online-Bestellfunktion für die Fernleihstellen anderer Bibliotheken, über die 2000 bereits 30,8% der Fernleihbestellungen eingegangen waren (1999: 26,3%, 1998: 17,2%). Durch die neue „Online-Fernleihe“ für Bibliotheksbenutzer stieg der Anteil der online eingehenden Fernleihbestellungen auf 49,0% an. Der Hauptanteil der noch konventionell eingehenden Bestellungen besteht aus ursprünglich online abgegebenen Bestellungen, die aus technischen Gründen nicht online abgewickelt werden können (z.B. Bestellungen auf Medien, die zwar in die Fernleihe gegeben werden, jedoch nur in einem Lesesaal benutzbar sind) sowie aus Bestellungen von Bibliotheken außerhalb Bayerns.

Aufgrund der neuen „Online-Fernleihe“ ist die Anzahl der Lieferungen über den Bücherautoverkehr Bayern stark angestiegen: Von den insgesamt 8.549 Bänden (2000: 6.730, 1999: 5.752, 1998: 4.294) und 2.220 Kopien (2000: 2.348, 1999: 2.239, 1998: 2.569) entfielen 81,5% (2000: 75,8%) auf innerbayerische Fernleihen. Weitere 5,6% (2000: 7,8%) der Lieferungen gingen nach Nordrhein-Westfalen, 4,9% (2000: 5,8%) nach Baden-Württemberg und 2,7% (2000: 3,7%) nach Sachsen.

Auf 1.038 (2000: 1.245) zurückgegangen sind die Bestellungen im Rahmen des Internationalen Leihverkehrs (1999: 955, 1998: 669). Hiervon konnten 55,2% (2000: 55,5%) positiv erledigt werden.

Die neue „Online-Fernleihe“ für den **nehmenden Fernleihverkehr** wurde sehr gut angenommen: So stieg von Februar bis November 2001 der Anteil der „Online-Fernleihe“ an der Gesamtzahl der nehmenden Fernleihbestellungen von 69,9% auf 88,1% an. Diese bequemere und schnellere Bestellmöglichkeit kehrte den Trend der letzten Jahre um, in der die nehmende Fernleihe immer weiter zurückgegangen war: Im Berichtsjahr wurden 47.729 Bestellungen versandt (2000: 36.530, d. h. +30,7%. 1999: 38.405, 1998: 40.822). Die Erfolgsquote lag bei 84,4% (2000: 89,4%), so dass unsere Benutzer mit 29.625 (2000: 21.819, 1999: 21.373, 1998: 23.443) Bänden und 11.168 (2000: 13.311, 1999: 14.816, 1998: 16.286) Kopien versorgt werden konnten.

Im Internationalen Leihverkehr wurden 210 Bestellungen aufgegeben (2000: 211, 1999: 318, 1998: 454), von denen 48,6% (2000: 46,0%) positiv erledigt werden konnten.

2.3.3 Magazin und Freihandbereich

Die täglich anfallenden Arbeiten im Magazin- und Freihandbereich - Holen und Einstellen der Bücher, Sortier- und Ordnungsarbeiten konnten fristgerecht erledigt werden. Darüber hinaus mussten immer wieder ganze Buchbereiche, vor allem im Freihandbereich, verzogen werden, um genügend Regalstellfläche für den Zuwachs in den systematisch aufgestellten Bestandsgruppen zu gewinnen.

Zusätzlich zu den üblichen Arbeiten für die Hausverwaltung (kleine Umzüge, Möblierung von Diensträumen, Altpapierentsorgung, Bücherverkauf, Ausstellungs- und Veranstaltungsvorbereitungen, Malerarbeiten) wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitern des Regal- und Magazindienstes unter großem Einsatz und viel Engagement wieder zahlreiche Arbeiten für die Zentralbibliothek und für die Teilbibliotheken durchgeführt:

- Auflösung des Ausweichmagazins in der Dürerstr. 14 nach vorheriger Aussonderungsaktion (aus Kostengründen wurde der Mietvertrag für das Objekt Dürerstr. zum 30.6.2000 gekündigt und ein neues Objekt in der Mergentheimer Str. 180 mit einer Kapazität für ca. 160.000 Bände angemietet), Einrichten des neuen Magazins mit Regalen, danach Umzug von ca. 60.000 Einheiten aus dem alten in das neue Domizil (Monographien, Zeitschriftenbände, Zeitungen).
- Umräumarbeiten in der Teilbibliothek Psychologie II-IV im Rahmen der Erweiterung sowie Integration der Teilbibliothek Psychologie I (ca. 12.000 Bände) aus der Domerschulstraße
- Büchertransporte und Verziehen von Buchbeständen für die Teilbibliotheken Wirtschaftswissenschaften, Chemie und Zahnklinik.
- Vorbereitungsarbeiten für die bauliche Erweiterung der TB GGKPS zur Aufnahme der Buchbestände der neuen Lehrstühle Indologie und Japanologie.
- Im Zuge der Neuaufstellung der Bestände des Instituts für Hochschulkunde wurde der gesamte Bestand (ca. 35.000 Einheiten) verzogen und systematisch aufgestellt. Dazu mussten die z.T. neu beschafften Wandregale montiert sowie die gesamte Einrichtung (Schränke, Tische, Stühle usw.) den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Darüber hinaus stellte der Magazin- und Regaldienst einmal pro Woche einen Fahrer für das Bayerische Bücherauto und nahm Vertretungen in den Teilbibliotheken Am Hubland und in der Poststelle wahr.

2.3.4 Hauptlesesaal

Die Anzahl der Benutzer im Hauptlesesaal ist zu allen Tageszeiten im Durchschnitt um 10% rückgegangen. Die Spitze der Benutzungskurve am Tag lag zwischen 15.00 Uhr und 16.30 Uhr und hat sich damit auf den Nachmittag hin verschoben. Die starke Minderung in der Benutzung ist u. a. darauf zurückzuführen, dass vielfach Recherchen in den herkömmlichen Informationsmaterialien des Lesesaals ersetzt werden durch Online-Recherchen im Internet. Hinzu kommt noch, dass der UB-Arbeitsraum im Erdgeschoss der Zentralbibliothek (außerhalb der Eingangskontrolle) mit seinen 78 Arbeitsplätzen sehr gut angenommen wird, vor allem von Benutzern, die nicht auf die im Lesesaal aufgestellten Bestände angewiesen sind.

Die Zahl der an der Theke im Hauptlesesaal bereitgelegten Bände, Zeitungen, Mikrofiches und -filme (Orts- und Fernleihe) nahm mit 9.578 Einheiten um 19% im Vergleich zum letzten Jahr ab, auch die Fachauskünfte gingen um 5% auf 30.100 zurück. Am Anfang des Berichtsjahres wurden 4 Access-Points zum Anschluss an das Wireless-LAN (Pilotprojekt in Bayern) in den Hauptlesesälen installiert. Die Benutzung lässt noch zu wünschen übrig, sie setzt allerdings auch voraus, dass der Benutzer seinen portablen Rechner mit einer entsprechenden PCMCIA-Karte ausgestattet hat.

Die Stellkapazität im Lesesaal ist nahezu erschöpft. Deshalb ist im Berichtsjahr mit einer Aussonderungsaktion begonnen worden: Der gesamte ausleihbare Monographienbestand mit Erscheinungsjahr vor 1995, der seit November 1995 (Beginn der EDV-Ausleihverbuchung) noch nie ausgeliehen wurde, wird an Hand von Listen bzw. am Fach durch die Fachreferenten überprüft. Ist nicht mit einer Benutzungserwartung zu rechnen, so werden diese Monographien ausgesondert. Nach Abschluss der Aktion kann dann mit der Neuordnung der Lesaalbestände begonnen werden.

Die Revision der Zeitschriftenhefte in der Heftauslage wurde über das ganze Jahr vor allem von den studentischen Hilfskräften vorgenommen. Die Revision trägt dazu bei, dass weniger Zeitschriftenhefte verlegt und wirklich abhanden gekommene Zeitschriftenhefte rechtzeitig wieder neu beschafft werden.

Uwe Reichel

2.3.5 Informationszentrum

Das Informationszentrum informiert die Benutzer umfassend über das Angebot und die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek, unterstützt sie bei der Suche nach Literatur und Informationen und hilft Ihnen, die Bibliothek effektiv zu nutzen. Im Jahr 2001 wurde der Service durch die Einführung der Online-Fernleihe, die Installation von zwei Druckstationen und die Einrichtung von 7 weiteren PCs für wissenschaftliche Recherchen in CD-ROM- und Internet-Datenbanken im Informationszentrum wesentlich erweitert. Alle neuen Angebote wurden von einer umfangreichen aktiven Informa-

tionsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit sowie einer erheblichen Ausweitung des Schulungsangebots begleitet. Mit großem persönlichen Einsatz haben die Mitarbeiter Informationsveranstaltungen und Benutzerschulungen mit informationsdidaktischen Methoden ausgearbeitet, durchgeführt und ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst, gedruckte Informationsblätter und WWW-Seiten gestaltet und gepflegt sowie persönliche, telefonische oder per E-Mail versandte Benutzeranfragen kompetent beantwortet.

Im Berichtsjahr stellte die UB Würzburg ihren Benutzern 139 CD-ROM-Datenbanken im Netz und 53 Online-Datenbanken zur Verfügung, für die Informationsmaterial – auch im Internet – zusammengestellt wurde. An 14 OPAC-, 21 Datenbank- und 26 Internet-PCs sowie 2 Druckstationen im Informationszentrum erhielten die Benutzer Beratung und Unterstützung bei inhaltlichen und technischen Problemen. Zu 20 Online-Datenbanken wurde ein Testzugang angeboten, der den interessierten Benutzern im WWW, auf Plakaten und gezielt per E-Mail angekündigt wurde. Die ständigen Neuerungen auf dem Informations- und Datenbanksektor forderten von den Mitarbeitern ein hohes Maß an Engagement, um stets aktuelles Wissen an die Benutzer weitergeben zu können.

Ein großer Teil der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der in Pkt. 2.3.6 beschriebenen allgemeinen Bibliothekseinführungen für Schüler, Erstsemester, Studierende höherer Semester und sonstige Bibliotheksbenutzer lag bei den Mitarbeitern des Informationszentrums. Auch bei der Universitätsmesse JUMAX wurden 10 Bibliothekseinführungen durchgeführt sowie mit hohem Aufwand das Multimedia-Angebot der UB präsentiert. Seit dem 1.8.2001 können sich alle Benutzer selbstständig mit Hilfe einer virtuellen Bibliothekseinführung im Internet über die Universitätsbibliothek informieren und Grundkenntnisse für die Benutzung aneignen. Darüber hinaus wurden 445 Benutzer während 61 Schulungen in Bibliothekskataloge und OPAC, CD-ROM-Datenbanken, Fernleih- und Dokumentlieferdienste sowie Internetangebote der UB eingeführt. Gegenüber dem vorangegangenen Jahr konnte diese Teilnehmerzahl durch verbesserte Werbemaßnahmen, insbesondere die Erstellung einer Informationsbroschüre mit allen Terminen, die an alle Studienanfänger verteilt wurde und in der Zentralbibliothek sowie den dezentralen Bibliotheken auslag, um 60% gesteigert werden. Zudem beteiligte sich das Informationszentrum an den Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter des Hauses sowie der Teilbibliotheken und Institute.

Zum zweiten Mal wurden 2001 die Auskünfte an der Infotheke in der Zentralbibliothek detailliert statistisch erfasst, um die Wünsche und Anfragen der Benutzer genau analysieren und optimal darauf reagieren zu können. Die Gesamtanzahl der Auskünfte zu den normalen Dienstzeiten ist – eventuell aufgrund der verbesserten Bibliotheksein-

fürungen – gegenüber dem Vorjahr leicht um 7 % zurückgegangen, während des Früh-, Abend- und Samstagsdienstes blieb die Zahl jedoch nahezu konstant.

Auskünfte Infotheke 2001					
	Normale Dienstzeit		Früh-/Abend-/ Samstagsdienst		Summe
	Mo - Do 8.30 - 16.00 Uhr	Fr 8.30 - 12.30 Uhr			
Gesamt	16.530	55,57%	13.214	44,43%	29.744
kurz	7.610	46,04%	6.395	48,40%	14.005
lang	8.920	53,96%	6.819	51,60%	15.739
persönlich	13.583	82,17%	10.983	83,12%	24.566
telefonisch	2.947	17,83%	2.231	16,88%	5.178
OPAC	2.641	15,98%	2.249	17,02%	4.890
Datenbanken	884	5,35%	1.089	8,24%	1.973
Bibliogr. Ausk.	2.734	16,54%	2.719	20,58%	5.453
UB-Benutzung	5.581	33,76%	3.833	29,01%	9.414
UB-Standorte	2.177	13,17%	1.514	29,01%	3.691
Techn. Probl.	862	5,21%	782	5,92%	1.644
Sonstiges	1.651	9,99%	1.082	8,19%	2.733

Der Anteil der telefonischen Anfragen bleibt wie im Vorjahr unter 20%, ebenso unverändert halten sich zu allen Dienstzeiten kürzere und ausführlichere Auskünfte ungefähr die Waage. Deutliche Unterschiede zwischen den Dienstzeiten zeigen sich jedoch bei den Inhalten der Anfragen. Im Früh-, Abend- und Samstagsdienst wird verstärkt nach Standorten in der UB gefragt, verlangen die Benutzer in höherem Maße bibliografische Auskünfte und Hinweise zu OPAC und Datenbanken. Diesem Benutzerverhalten wird weiterhin durch den Einsatz qualifizierten bibliothekarischen Personals auch zu diesen Zeiten Rechnung getragen.

Die schriftlichen Auskünfte haben dem Trend der vergangenen Jahre folgend leicht auf 334 zugenommen. Ein immer größerer Anteil entfällt dabei auf Anfragen und Antworten per E-Mail (214 gegenüber 167 im Vorjahr), ansonsten wurden 39 schriftliche Anfragen mit einem Brief beantwortet, 11 telefonisch, 8 per Fax und 62 Mal wurden Kopien bzw. Filme versandt.

Der Wandel im Aufgabenbereich des Informationszentrums zur Servicestelle für alle Dienstleistungsangebote der UB und zu einer umfassenden Informationsvermittlung wird besonders im Rückgang des klassischen Signierdienstes deutlich. Durch die Einführung der Online-Fernleihe wurden 2001 nur noch 33.033 Literaturbestellungen (35 % weniger als im Vorjahr) signiert, worunter sich natürlich vor

allem die schwieriger und mit erhöhtem Zeitaufwand zu ermittelnde Literatur befand, die vom Benutzer nicht eigenständig gefunden wurde.

Trotz der erweiterten und durchweg akzeptierten Möglichkeiten von Online-Fernleihe und Dokumentlieferdiensten, wurde das Angebot von Eilbestellungen mit einer Bearbeitungszeit von 24 Stunden in der UB noch von 21 Bestellern wahrgenommen, die insgesamt 50 Bestellungen tätigten.

2.3.6 Bibliothekseinführungen

Die Universitätsbibliothek setzte ihre Anfang 2000 begonnenen Bibliothekseinführungen und Benutzerschulungen unter informationsdidaktischen Gesichtspunkten 2001 mit großem Erfolg fort. Die Arbeitsgruppe „Bibliothekseinführungen“ überarbeitete und verbesserte regelmäßig die Führungskonzepte für Schüler, Studierende und offene Gruppen, in denen die Teilnehmer sich die wichtigsten Arbeitsweisen für die Benutzung der Universitätsbibliothek (OPAC, Standorte, Ausleihe, Datenbanken, Internet) in Gruppenarbeit selbst erarbeiten und anschließend ihre Ergebnisse den anderen Teilnehmern präsentieren.

Die Anzahl der Führungen stieg im Berichtsjahr um 34%. Diese enorme Steigerung wurde durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, durch Plakate oder Broschüren, durch Briefe, E-Mails, persönliche Kontakte zu Dozenten und Mitarbeitern der Universität und durch entsprechende Präsentation im Internet erreicht. Auch wurden die Bibliothekseinführungen von zufriedenen Teilnehmern weiterempfohlen.

Insgesamt wurden von jeweils zwei Bibliotheksmitarbeitern, die in der Regel nur moderierend tätig waren und Hilfestellungen gaben, 2.652 Teilnehmer in 145 Gruppen in die Benutzung der Universitätsbibliothek eingeführt, davon 927 Erstsemester (42 Veranstaltungen), 160 Studierende höherer Semester (13 Veranstaltungen), 1.127 Schüler (65 Veranstaltungen). Hinzu kamen 31 Einführungsveranstaltungen (438 Teilnehmer) für sonstige Bibliotheksbenutzer.

Fabian Franke

2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke

Das Jahr 2001 brachte einen Wechsel in der Abteilungsleitung. Zum 1.7. trat Dr. Hans-Günter Schmidt (vormals UB München) die Nachfolge der zum 30.4. in den Ruhestand versetzten Dr. Karin Morvay an; das Interim war durch Frau Dr. Ple-ticha-Geuder kommissarisch überbrückt worden. Zur dringendsten Aufgabe der neuen Leitung gehörte die grundlegende Bestandsaufnahme der Abteilung und ihrer Bestände und die Ausarbeitung eines Reformkonzepts, das der Direktion im September vorgelegt wurde. Auf der Grundlage dieses Konzepts sind mittelfristig größere organisatorische Veränderungen innerhalb der Sonderabteilungen des

Hauses und neue Schwerpunktsetzungen geplant, so u.a. in den Bereichen Bestandserhaltung, EDV-Einsatz und Digitalisierung.

Die Zahl der Benutzer sank im Berichtsjahr auf 1.957 (Vorjahr: 2.248), davon donnerstags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr 239 (311). Benutzt wurden 111 Handschriften (268), 78 Inkunabeln (152), 86 Papyri (4), 9 Delineationes (4), 10 Nachlässe (2) und 862 Alte Drucke (Erscheinungsjahr bis 1800, Vorjahr: 1.048). Hinzu kamen 539 Bände der Ortsleihe (513) und 327 der Fernleihe (195). Als Sofortausleihen wurden 129 Bestellungen (157) ohne größere Wartezeit für die Benutzer abgewickelt. Aus der Handbibliothek gingen 10 Bände in die Ortsleihe (14), 14 in die Fernleihe (32). 84 Fotoaufträge (95) und 18 Kopieraufträge (9) wurden entgegengenommen und weitergeleitet. In exakt 100 Briefen und mehr als 200 E-Mails wurden schriftliche Auskünfte zum Würzburger Altbestand gegeben, wobei insbesondere in der zweiten Jahreshälfte Nachfragen in Zusammenhang mit dem Reisealbum des Kurfürsten Ottheinrich von der Pfalz (Delin. VI), dessen Faksimilierung und geplanter Ausstellung im Jahr 2002 rapide zunahmen. Daneben konnte erfreulicherweise durch neugeknüpfte Kontakte zum Institut für Klassische Philologie seit langer Zeit wieder Interesse an der Papyri-Sammlung geweckt werden. Anregungen für künftige Verbesserungen im Service-Bereich der Abteilung wurden durch eine im Dezember begonnene Benutzerumfrage gesammelt.

Für die Handbibliothek des Handschriftenlesesaals wurden 160 Bände (134) erworben, wobei hier verstärkt Handschriftenkataloge nachgekauft werden mussten. Herauszuheben sind ferner der Erwerb dreier geistes- und kunstgeschichtlich wichtiger Faksimilia:

der „Bamberger Apokalypse“, einer einzigartigen Schöpfung der ottonischen Buchmalerei des 10. Jahrhunderts,

des „Codex Squarcialupi“, der wichtigsten italienischen Musikhandschrift des frühen 15. Jahrhunderts aus der Biblioteca Medicea Laurenziana (Florenz),

und des sog. „Naturalienkabinetts“ des Albertus Seba (1734 – 1765), eines interessanten Beispiels botanischer und tierkundlicher Illustration des 18. Jahrhunderts.

Die Grafik- bzw. Kartensammlung wurde durch zwei lokalhistorisch bedeutsame Dokumente aus der Zeit des 1806-1814 existierenden Großherzogtums Würzburg bereichert:

den Kupferstich „Entrevue de l'Empereur Napoléon ...“, der die Begegnung des französischen Kaisers Napoleon I. mit dem damaligen Großherzog von Würzburg, Ferdinand von Toskana, 1805 im Hofgarten zeigt,

und einer Karte des Großherzogtums von 1807.

Mit der Erwerbung des sehr gut erhaltenen „Enchiridon historicon“ des Georg Neubauer von 1684 konnte eine ehemals zum Bestand des Klosters Ebrach gehörende Handschrift erworben werden, die schon vor der säkularisationsbedingten Übernahme der Ebracher Bibliothek durch die UB Würzburg 1803 als verschollen galt und nun nach 2 Jahrhunderten wieder mit den übrigen Ebracher Handschriften zusammengeführt werden konnte.¹ Nebeneffekt war eine genaue biografische Erfassung des Autors samt PND-Korrektur, die durch die in der Handschrift festgehaltene kurze Autorenbiografie möglich wurde. Die Bemühungen, in Zusammenarbeit mit der Landeskundlichen Abteilung auch den Inkunabelbestand durch einige repräsentative Stücke zu erweitern, scheiterte trotz intensiver Sondierung des Angebots an den mittlerweile exorbitanten Preisen des Antiquariatshandels.

In außergewöhnlichem Maße gefordert war die Abteilung in Zusammenhang mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen, so u.a. dem breiteren Interesse erregenden Besuch des Scheich und nunmehrigen Ehrendoktors der Universität Würzburg Saud bin Mohammed Ali Al-Thani am 30.1., der dankenswerterweise die von ihm im Vorjahr ersteigerten Bände der „Pomona Franconica“ der UB für ein Forschungsprojekt als Depositum anvertraute, dem Besuch des im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Universität Würzburg zuständigen Ministerialrats Dr. Schiedermaier am 5.7. oder zuvor im Rahmen der JUMAX-Universitätsmesse im Juni. Zu den wichtigsten Großausstellungen des Jahres in Mitteleuropa wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt und damit einmal mehr gezeigt, dass der Würzburger Handschriften- und Inkunabelbestand zwar vergleichsweise klein, aber hochkarätig ist:

Für die Ausstellung „Troia – Traum und Wirklichkeit“ (Stuttgart 17.3. - 17.6.) wurde M.ch.f. 24 (Konrad von Würzburg: Trojanerkrieg, 15. Jh.),
für die Ausstellung des Europarats „Europas Mitte um 1000“ (Berlin 13.5. – 19.8.) M.p.th.f. 167 (Dekret Burchards von Worms, 11. Jh.),
für die große Landesausstellung Baden-Württembergs „Spätmittelalter am Oberrhein“ (Karlsruhe 29.9. – 3.2.2002) wurden M.ch.f. 25 (Historienbibel, 15. Jh.) und I.t.q. 75 (Hugo Spechtshardt: Flores musicae, Straßburg 1488) bereitgestellt.

Hinzu kamen diverse Pressetermini in Zusammenhang mit der Problematik des Säurezerfalls der Bestände zwischen ca. 1840 und 1970 und dem bereits erwähnten Reisealbum Delin VI. und erhebliche Vorarbeiten für die im kommenden Jahr zum 600-Jahr-Erstgründungsjubiläum der Universität anstehenden zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen, wie etwa Ausstellungsplanung und -organisation, Erar-

¹ Vgl. Handwerker, Otto: Zur Geschichte der Handschriftensammlung der Würzburger Universitätsbibliothek, in: Zentralblatt für Bibliothekswesen 26, Heft 11 (1909), S. 499.

beitung von Katalog- und Beschriftungstexten und die Sondierung neuer Ausstellungsräume samt der damit zusammenhängenden konservatorischen sowie sicherheits- und einrichtungstechnischen Implikationen.

Parallel dazu wurde planmäßig die Sanierung des Rara-Magazins fortgeführt: 9.045 Bände (Vorjahr: 4.868) der Gruppen Ph.o., Phil.o., Misc.o. und Math.o. wurden bearbeitet und damit zusammenhängende Katalogisierungs-, Beschriftungs- und Klebearbeiten vorgenommen. Wieder aufgenommen wurde nach längerer Pause die Arbeit am „Katalog der datierten Handschriften“; die Erfassung des Nachlasses Engel wurde fortgesetzt. Die Möglichkeiten der künftigen Zusammenarbeit bei Digitalisierungen mit dem Rechenzentrum wurden erörtert und ein gemeinsames Konzept für 2002 ins Auge gefasst; ferner wurde maßgeblich an der Beschaffung eines Aufsicht-Scanners für die UB mitgewirkt. Schließlich konnten am 6.12. mehrere inzwischen restaurierte Stücke beim Institut für Buchrestaurierung München abgeholt und wieder in den Bestand eingereiht werden.

Der Personalstand der Abteilung blieb dabei mit drei Mitarbeitern weiterhin auf dem absoluten Minimum.

Hans-Günter Schmidt

2.5 Landeskundliche Abteilung

Die integrierte Erwerbung/Katalogisierung der Monographien in der Landeskundlichen Abteilung wurde in bereits bewährter Art und Weise fortgeführt. Da in diesem Bereich kontinuierliche Arbeit möglich war, konnten für den Katalog 1.511 Titel Neuzugang bei den Monographien bearbeitet werden, davon waren 759 Neuaufnahmen anzufertigen, also ziemlich genau die Hälfte; dies zeigt, dass die Landeskundliche Abteilung vielfach im Alleinbesitz von fränkischer Literatur ist, wobei es sich überwiegend um sog. „Graue Literatur“ aus Unterfranken handeln dürfte. Gerade diese Literatur ist aber auch nur mit einem hohen zeitlichen Aufwand zu erwerben, zu katalogisieren und sachlich zu erschließen. Dies betrifft u.a. das Anschreiben von Autoren und Institutionen, da bedauerlicherweise nur wenig Material von selbst einläuft. Dies ist zum Teil natürlich auf mangelnde Kenntnis über das Pflichtstückegesetz zurückzuführen; bisherige Aktionen, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, blieben aber bedauerlicherweise ohne längerfristige Wirkung. Festzustellen ist leider auch ein Rückgang bei der Bereitschaft, auf Anschreiben hin Bücher oder auch nur Broschüren der Bibliothek zu schenken. Erworben wurden im Berichtsjahr 367 Bände als Kauf, 1.011 Bände über Geschenk, Pflicht und Tausch. Durch antiquarischen Ankauf ergänzt werden konnte wiederum der Altbestand; kritisch festzuhalten ist jedoch der ganz erhebliche Arbeitsaufwand bei der Recherche in Antiquariats- und Auktionskatalogen - um

dann im Endeffekt öfter an der Finanzfrage zu scheitern. Um so wichtiger ist deshalb die Konzentration auf einige wichtige Bereiche: dies sind in den letzten Jahren neben sämtlichen Dauthendey-Ausgaben, die nun fast komplett vorliegen, vor allem auch Würzburger Drucke aus der Zeit des Hochstifts Würzburg.

Weiteres Aufgabengebiet der Landeskundlichen Abteilung ist, als Teilstück der Bayerischen Bibliographie, die Unterfränkische Bibliographie, deren vierzigstes Berichtsjahr mit dem Jahrgang 2001 erarbeitet wird. Bei der laufenden Arbeit lag das Schwergewicht auf den Berichtsjahren 2000 und 2001; das Berichtsjahr 1999 wurde vor Drucklegung abgeschlossen (Band wird demnächst erscheinen). Nachträge sind in diesem Bereich unvermeidlich, da vor allem kleinere Vereine nur lückenhaft publizieren und abliefern.

Erfasst wurden 1.141 Aufsätze aus dem Berichtsjahr 2001, 1.007 aus dem Berichtsjahr 2000, 299 aus dem Berichtsjahr 1999. Im Zuge der bayernweiten Kooperation bei der Erstellung der Bibliographie wurden 246 Monographien und 292 Aufsätze erfasst, die nicht für Unterfranken relevant sind: bei den Monographien sind dies Titel zu den Regierungsbezirken Mittel- und Oberfranken, die im NZ- bzw. Rp-Bestand vorhanden sind. Bei den Aufsätzen sind auch andere bayerische Regierungsbezirke vertreten, diese Titel tauchen nicht im Würzburger OPAC auf. Korrekturen an vorhandenen Titeln der Bayerischen Bibliographie treten vor allem bei nachträglicher Ergänzung von Rezensionen auf (ca. 250).

Bei der retrospektiven Eingabe für die Lückenergänzung Bayerische Bibliographie 1988-1995 konnte das Berichtsjahr 1992 bei den unselbständigen Werken abgeschlossen werden, so dass jetzt der Teil Unterfranken der Bayerischen Bibliographie ab Berichtsjahr 1992 vollständig in BVB-AKT enthalten ist und auch im Würzburger OPAC recherchiert werden kann. Die Bearbeitung der Monographien konnte abgeschlossen werden, d.h. alle Monographien, die seit Berichtsjahr 1988 in der Unterfränkischen Bibliographie nachgewiesen sind, sind nun auch in der Bayerischen Bibliographie suchbar.

Der Würzburger OPAC enthält somit am Jahresende insgesamt 42.288 Titel der Unterfränkischen Bibliographie, davon 18.576 Monographien und 23.712 Aufsätze (gegenüber 34.601 Titeln im Vorjahr).

Für den Standortkatalog wurden 1.401 Titel bearbeitet, davon 159 Umstellungen vorgenommen. Im Zuge der Aussonderungsaktion aus dem Lesesaal wurden 376 Titel ermittelt, die wegen mangelnder Benutzung ins Magazin umgestellt werden müssen, was aber bisher aus Personalgründen nicht geschehen konnte.

Für den Schlagwortkatalog wurden 595 neue Schlagwortketten für Monographien vergeben, für Aufsatztitel 2.521. An die SWD-Redaktion wurden 580 neue Schlagwörter gemeldet.

Aus dem Projekt „Lückenergänzung Bayerische Bibliographie“ gibt es immer noch eine große Menge neuer Schlagwörter, für die SWD-Meldungen vorgenommen werden müssen; immerhin konnten im Berichtsjahr aus diesem Rückstand 1.940 SWD-Meldungen nach Augsburg geschickt werden.

1.032 Bände mussten in irgendeiner Form buchbinderisch bearbeitet werden. Begonnen wurde mit der Aufkatalogisierung der Rp-Zeitschriften, die sich als ausgesprochen zeitaufwändig erweist (Kollationierung, Lückenergänzung etc.), was sich hinter den statistisch erfassten 24 Titeln verbirgt.

63 Briefe wurden im Vorjahr auf Benutzeranfragen hin verschickt. 367 Benutzer kamen persönlich in die Abteilung. Der Rückgang mag auch damit zu tun haben, dass aus Krankheitsgründen die Abteilung für mehrere Monate nur vormittags geöffnet war, die Abteilung also schlechter erreichbar war.

Die Abteilung beteiligte sich wieder an der Universitätsmesse JUMAX. Außerdem waren die Mitarbeiter mit zum Teil umfangreichen Arbeiten an der Vorbereitung folgender Ausstellungen beteiligt: „Wilhelm Joseph Behr“, gezeigt in der Halle der Universitätsbibliothek vom 22.1.-3.3.2001; „Nobelpreisträger an der Universitätsbibliothek Würzburg“, gezeigt im Foyer der Neuen Universität am Sanderring während des gesamten Jubiläumsjahres 2002; „Reise, Rast und Augenblick. Mitteleuropäische Stadtansichten aus dem 16.Jh.“, gezeigt ab 1.2.2002 im Martin-von-Wagner-Museum; außerdem Hilfestellung bei der Vorbereitung der Ausstellung „Magie des Wissens“ des Arbeitskreises Athanasius Kircher (ab 1.10.2002).

Am 12.1.2001 wurde die Abteilung im Rahmen einer „Highlight-Führung“ vorgestellt und dazu speziell Literatur zur Würzburger Theatergeschichte herangezogen.

Der Personalstand der Abteilung änderte sich offiziell nicht. Die drei halbtags oder stundenweise eingesetzten Mitarbeiter konnten den mehrmonatigen Ausfall der einzigen Vollzeitkraft nicht voll ersetzen, auch wenn die stundenweise tätige Mitarbeiterin länger in der Abteilung eingesetzt werden konnte und die Arbeitszeit der Leitung im höheren Dienst um 25 Prozent erhöht wurde.

Für zwei auswärtige Ausstellungen wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt: Ansbacher Gesangbücher (Ausstellung in St. Johannis, Ansbach 25.2.-8.4.2001) und Evangelische Beichtstühle in Franken (Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim, 24.3.-6.5.2001).

Eva Pleticha-Geuder

2.6 Technische Abteilung

2.6.1 Kopierdienste

Das Kopierangebot der Universitätsbibliothek konnte im Berichtsjahr deutlich verbessert werden: Zum 01.10.2001 wurden die bisherigen Analogkopierer durch 22 neue Digitalgeräte ersetzt, weitere 3 Digitalkopierer folgten am 01.05.2002. Gleichzeitig wurde der Geltungsbereich der UB-Kopierkarte auf vier weitere Teilbibliotheken ausgeweitet. Aufgrund des günstigen neuen Mietvertrages war auch eine Preissenkung möglich: Bei gleichbleibendem Verkaufspreis von 10 DM wurde der Kopierkartenwert um 25% erhöht (80 statt bisher 64 Kopien DIN A4).

An folgenden Standorten des Bibliothekssystems kann jetzt mit der UB-Kopierkarte zu einheitlichen Preisen kopiert werden:

- Zentralbibliothek
- TB AGR
- TB Biowissenschaften
- TB GGKKP
- TB Psychologie
- TB Wittelsbacherplatz
- TB Wirtschaftswissenschaften
- Zweigstelle Residenz

In der Zentralbibliothek wurde zum 01.10.2001 eine neue Druckerlösung eingeführt: Die Benutzer der etwa 50 PC-Arbeitsplätze im Informationszentrum können ihre Druckaufträge an zwei zentrale Druckstationen schicken, an denen dann mit der UB-Kopierkarte ausgedruckt werden kann.

Mittelfristig ist geplant, die UB-Kopierkarte an allen obengenannten Standorten durch die Multifunktionale Universitäts-Chipkarte (MUCK) der Universität Würzburg zu ersetzen. Als Pilotprojekt hierfür wurde bereits am 01.10.2001 die Teilbibliothek Rechtswissenschaften umgerüstet. Hier kann an 6 Kopiergeräten und 2 Druckstationen mit der MUCK-Karte bezahlt werden.

Das im letzten Quartal des Berichtsjahres verbesserte Kopier- und Druckangebot konnte den seit einigen Jahren zu beobachtenden Trend nicht aufhalten: Wie in den Vorjahren ging die Anzahl der von den Bibliotheksbenutzern in Selbstbedienung angefertigten Kopien auch im Berichtsjahr weiter zurück, während die Zahl der Ausdrucke weiter anstieg (s. die tabellarische Übersicht). Dies ist eine Folge der zunehmenden Nutzung des Internets zur Informationsbeschaffung. Insbesondere die von Jahr zu Jahr verbesserten Zugriffsmöglichkeiten auf Online-Fachzeitschriften führen dazu, dass viele UB-Benutzer die benötigten Fachartikel an ihrem universitären PC-Arbeitsplatz ausdrucken.

Auch in der Zentralbibliothek werden überwiegend Informationen aus dem Internet ausgedruckt: Von den 63.845 ausgedruckten Seiten entfielen 67,9% (1999: 44,7%, 1997: 11,9%) auf das Internet, weitere 31,6% (1999: 52,0%, 1997: 82,8%) auf die CD-ROM-Datenbanken und schließlich 0,5% (1999: 3,4%, 1997: 5,3%) auf den OPAC.

Frank Blümig

In der UB angefertigte Kopien	2001	2000	+/- in %
1. Selbstbedienung der Benutzer			
1.1 Zentralbibliothek			
- Kopiergeräte	664.392	762.528	-12,9%
- Reader-Printer	43.407	55.832	-22,3%
- Laserdrucker	63.845	43.500	+46,8%
1.2 Teilbibliothek Biowissenschaften			
- Kopiergeräte	145.530	198.492	-26,7%
1.3 Teilbibliothek Psychologie 2-4			
- Kopiergeräte	36.458	28.580	+27,6%
1.4 Teilbibliothek Wittelsbacherplatz			
- Kopiergeräte	274.001	263.708	+3,9%
2. Selbstbedienung des UB-Personals			
- Kopiergeräte	50.979	50.157	+1,6%
3. Arbeiten in der Kopierstelle			
3.1 verwaltungsinterne Kopien	107.045	98.265	+8,9%
3.2 Aufsatzkopien konventionell			
- Ortsleihe	12.283	20.272	-39,4%
- gebende Fernleihe	18.076	20.773	-13,0%
3.3 Aufsatzkopien Faxscanner			
- gebende Fernleihe	5.540	6.174	-10,3%
- nehmende Fernleihe	57.994	67.868	-14,5%
3.4 Katalogkarten für Institute	11.644	5.236	+122,4%
3.5 Farbkopierer	1.352	1.614	-16,2%

2.6.2 Fotostelle

In der Fotostelle wurden im Berichtsjahr 237 (2000: 257) von Benutzern eingegangene Fotoaufträge bearbeitet.

Hierfür wurden 8.195 Aufnahmen angefertigt (2000: 9.288), davon 2.620 aus 94 Handschriften und 176 aus 36 Zeitungen. Insgesamt wurden 162 Vergrößerungen erstellt, davon 65 von Planfilmen.

Die Mitarbeit bei der Vorbereitung zur JUMAX 2001 war ebenso angesagt wie die Zusammenarbeit von Grafikerin und Fotografinnen bei der Bereitstellung unserer „kleinen Ausstellungen“, die grafisch schön präsentiert, immer wieder eine Augenweide für den Betrachter sind.

Hervorzuheben sind die Vorbereitungen zur Ausstellung „Reise, Rast und Augenblick“, die die Fotografinnen und Grafikerin zu einem großen Teil der Arbeitszeit mit der Erstellung von Fotos für den Ausstellungsführer, mit der Konzeption und Bearbeitung von Plakat, Einladungskarte und der Beschriftung der gezeigten Objekte beschäftigten.

Martina Leibold

2.6.3 Poststelle

Im Berichtsjahr wurden durch die Poststelle 1.231 Inlands- und 42 Auslandspakete versandt. Die Zahl der Büchersendungen betrug 2.470. Der Rückgang um insgesamt 277 Einheiten (- 7%) gegenüber dem Vorjahr lässt sich durch die Bündelung der Sendungen erklären. Um Kosten einzusparen, wurde im Fernleihverkehr der Versand an kleinere Bibliotheken hinausgezögert. Erst wenn mehrere Bände zusammengekommen waren, erfolgte der Versand. Die Verzögerung von 3 - 4 Tagen wurde dabei bewusst in Kauf genommen.

Die Anzahl der versandten Briefe ist ebenfalls um 6% auf nunmehr 17.952 Briefe gesunken. Dazu beigetragen hat sicherlich, dass verstärkt Korrespondenz per E-Mail erledigt wird.

Mit dem bayerischen Bücherautoverkehr wurden 1.284 Bücherkisten verschickt. Ein leichter Rückgang von 2%, was auf den direkten Versand von Post-Containern an die BSB ab November 2001 zurückzuführen ist. Dieses neue Versandverfahren wurde eingeführt, um das Bücherauto zu entlasten. Durch das in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegene Transportvolumen wurde das zusätzliche Gesamtgewicht des Fahrzeuges erreicht bzw. sogar öfters überschritten.

Uwe Reichel

2.7 Ausbildung

Im März 2001 begann ein Referendar seine insgesamt einjährige praktische Ausbildung an der UB Würzburg. Der entsprechende Ausbildungskurs 2001/2003 ist der erste, für den das neue, reformierte Konzept der Bayerischen Bibliotheksschule zur Ausbildung des höheren Bibliotheksdienstes Anwendung findet. Dieses Konzept ba-

siert auf Empfehlungen einer Expertengruppe der Kommission für Aus- und Fortbildungsfragen und zielt vor allem darauf ab, innerhalb des vorgegebenen Rahmens einer auch künftig zweijährigen und verwaltungsinternen Ausbildung eine Anpassung der Ausbildung an aktuelle Erfordernisse der Berufsentwicklung zu berücksichtigen. Drei Anwärtinnen des mittleren Bibliotheksdienstes (Kurs 1999/2001) beendeten im August ihren praktischen Ausbildungsabschnitt an der UB Würzburg. Im November 2001 haben alle drei in München die Anstellungsprüfung erfolgreich abgelegt. Aus dem darauffolgenden Kurs begann im Oktober eine Anwärtin ihr Praktikum.

Für zwei neue Mitarbeiterinnen der UB sowie für zwei Schüler wurden Kurz- bzw. Informationspraktika durchgeführt.

Kerstin Diesing

2.8 Fort- und Weiterbildung

2001 wurden 29 Fortbildungstermine für Bibliotheksmitarbeiter angeboten, u.a. wurde die neu eingeführte Online-Fernleihe in mehreren Veranstaltungen den Mitarbeitern des Hauses vorgestellt. Die Katalogabteilung informierte Ihre Mitarbeiter über Neuerungen bei der Katalogisierung. Darüber hinaus wurden neu abonnierte Online-Datenbanken durch jeweilige Firmenvertreter vorgestellt. Auch fand eine jährlich stattfindende Sicherheitsschulung für Mitarbeiter des Abend- und Spätdienstes statt.

Besondere Fortbildungsangebote in die Literaturerwerbung, in die Nutzung des und in die Online-Bestellmöglichkeiten wurden im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Universität Würzburg für Universitätsangehörige, also für Mitarbeiter von Lehrstühlen, Kliniken und Instituten, konzipiert und abgehalten.

Auch stellte die Universitätsbibliothek ihren EDV-Schulungsraum der Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen, Außenstelle Würzburg für Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung.

Zum Thema „Franken im Internet“ wurde an der Zentralbibliothek eine Informationsveranstaltung für den Verein Freunde Mainfränkischer Kunst und Kultur veranstaltet.

Neben der Organisation und z.T. aktiven Durchführung dieser Fortbildungsveranstaltungen war die Fortbildungsbeauftragte für die regelmäßige Ermittlung von externen Veranstaltungen (z.B. Angebote des Rechenzentrums, der Bayerischen Bibliotheksschule München) und deren Weitergabe an alle Mitarbeiter der Universitätsbibliothek verantwortlich.

Jutta Moser

2.9 Veranstaltungen

Am 10.12.2001 wurde der Nobelpreis einhundert Jahre alt. Die Fakultät für Physik erinnerte daran in einer Festveranstaltung in der Neubaukirche mit der Vergabe

des Röntgenpreises 2001. Mit der Ausstellung „Nobelpreisträger an der Universität Würzburg“ vom 18.12.2001 bis zum 31.12.2002 zeigt die Universitätsbibliothek im Foyer der Neuen Universität Am Sanderring und im Treppenhaus der UB, Am Hubland Farbtafeln, auf denen die Leistungen von acht Nobelpreisträgern der Universität Würzburg anschaulich präsentiert werden (siehe Foto unten). Konzipiert wurde die Ausstellung von Frank Blümig und Dr. Fabian Franke.

Im Rahmen der vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten „Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur“ waren Anne Duden am 27.6.2001 und Michael Krüger am 5.12.2001 zu Gast in der Bibliothek und lasen aus ihren Werken.

Folgende „kleine Ausstellungen“ zeigte die Universitätsbibliothek in ihrer Eingangshalle:

- Wilhelm Joseph Behr (1775-1851)“ – (22.1. bis 3.3.2001) – konzipiert von Dr. Wolfgang Jehmüller und Dr. Eva Pleticha-Geuder
- „Juristen auf Abwegen“ – (7.5. bis 23.6.2001) – konzipiert von Cornelia Rickert
- „Jürgen Habermas – Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 2001“ (8.10. bis 1.12.2001) – konzipiert von Dr. Oliver Sticht

Martina Leibold



3. Teilbibliotheken

Allgemeines

Die Universitätsbibliothek Würzburg gehört zu den Universitätsbibliotheken mit dem sogenannten zweischichtigem Bibliothekssystem. Auf der einen Seite steht die Zentralbibliothek und auf der anderen die Teil-, Zweig-, Instituts-, Klinik-, Lehrstuhlbibliotheken. In einigen Fällen sind die Teilbibliotheken Bibliotheken für eine Fakultät oder wenigstens für fast die ganze Fakultät, in zahlreichen Fällen aber handelt es sich um gewachsene Lehrstuhlbibliotheken mit je eigener Systematik der Aufstellung der Bücher. Das Ziel der Universitätsbibliothek kann nur eine Vereinheitlichung der Systematik der Buchaufstellung sein. In nicht wenigen Fällen konnte die Buchaufstellung nach der in der Zentralbibliothek geltenden sog. Regensburger Verbundklassifikation (RVK), die weithin in den im Bayerischen Verbundkatalog zusammengeschlossenen Bibliotheken verwendet wird, umgearbeitet werden (z. B. Psychologie, Chemie, Wirtschaft); mit der Neuaufstellung von Lehrstuhlbibliotheken wurde erstmals im Berichtsjahr begonnen. Die Bibliothek der Klassischen Archäologie wird gruppenweise umgestellt, die Bibliothek der Liturgiewissenschaft sukzessive Buch für Buch. Weitere Bibliotheken sind vorgesehen.

Wie wichtig die Aufkatalogisierung für das ganze Bibliothekssystem ist, zeigte sich auch aus der im ersten Halbjahr 2001 veranstalteten Umfrage in den Teilbibliotheken, in der nach Vorhandensein, Gebrauch und Herstellung von Zettelkatalogen gefragt wurde. Im naturwissenschaftlichen Bereich haben wir in Würzburg die höchste Quote der Aufkatalogisierung und damit der Bereitstellung der Literatur im OPAC. Im geisteswissenschaftlichen Bereich sind in der Regel die alphabetischen Zettelkataloge mit Einführung der EDV-Katalogisierung 1983 abgebrochen worden; nur vereinzelt werden Zettelkataloge von Lehrstühlen selbst weitergeführt, vornehmlich wenn der Lehrstuhl nicht an das Universitätsnetz angeschlossen werden konnte. Leider besagt hier die Situation auch, dass ein gewisser Prozentsatz des Buchbestandes noch nicht im EDV-Katalog OPAC aufgenommen ist. Der Prozentsatz der noch nicht erfassten Literatur ist unterschiedlich hoch (er bewegt sich um 40 %), beträgt aber insgesamt etwa 500.000 Bände.

Nach der Emeritierung von Prof. Janke wurde die Bibliothek des Lehrstuhls für Psychologie 1 mit den Beständen der Psychologie am Röntgenring zur "Teilbibliothek Psychologie" zusammengeführt. In der Kinderklinik konnte eine neue Bibliothek bezogen werden. In der Teilbibliothek GGKKP wurde Stellraum für die Indologie und Japanologie geschaffen. Die neue Bibliothek für die Zahnklinik ist vor der Fertigstellung. Die Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz soll noch um 1 - 2 Räume erweitert werden. Weitere Projekte sind in Planung.

In einigen Teilbibliotheken sind neue verbesserte Kopierer aufgestellt worden, die von Bibliotheksmitarbeitern betreut werden; sie arbeiten mit der gleichen Kopierkarte, die auch in der Zentralbibliothek verwendet wird.

Ludwig Walter

3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2997, 31 2266

Beauftragter Fachreferent: Dr. Ludwig Walter

Derzeitiger Bestand:	175.879 Bände
Neuzugang 2001:	
Theol. Fakultät:	2.815 Bände 2000: 3.898 Bände)
Ostkirchen-Institut:	597 Bände 2000: 337 Bände)
Öffnungszeiten:	Mo – Do 9.00 bis 16.00 Uhr
(im Semester)	Fr 9.00 bis 12.00 Uhr
Laufende Zeitschriften:	396 Titel

Katalogisierung mit BVB 2001:

Neuzugang:	3.125 (2000: 3.882)
Davon Neuaufnahmen:	253 (2000: 427)
Davon Ansigelungen:	2.872 (2000: 3.455)
Korrekturen:	3.364 (2000: 2.800)

Aufkatalogisierung:	3.417 (2000: 1.292)
Davon Neuaufnahmen:	410 (2000: 171)
Davon Ansigelungen:	3.007 (2000: 1.121)

In der Teilbibliothek Theologie rechnet sich der Gesamtbestand auf 175.879 Bände. Die Katalogisierung erfolgt mit BVB; das Programm LARS wird weiterhin von den Lehrstühlen angewendet für Erwerbung, Erfassung von Sonderbeständen / Aufsatzdokumentationen oder die Erstellung von Kärtchen für die jeweiligen Standortkataloge. Der Neuzugang des Ostkircheninstituts der Augustiner (920), des LS Pastoraltheologie und des LS Christliche Sozialwissenschaft (221) wird aus SIKIS heruntergeladen zur dortigen Weiterverarbeitung der Daten für Zettelkataloge und Bibliographie bzw. zur Erstellung von Literaturlisten mit eigener Beschlagwortung.

Die Katalogisierung von Altbeständen konnte in 2001 weitergeführt werden: ein Bereich der Bibliothek Moralthologie (211) wurde aufkatalogisiert. Ebenso wurde an

der Aufkatalogisierung der Bestände in der Bibliothek der Missionswissenschaft (215) weitergearbeitet und mit der Aufkatalogisierung / Umstellung nach der sog. Regensburger Verbundklassifikation in der Bibliothek der Neutestamentlichen Exegese (203) wegen umfangreicher Aussonderungen begonnen.

In der Bibliothek für Liturgiewissenschaft (220) ist die Umstellung auf RVK und die Aufkatalogisierung bzw. Korrektur im BVB – in Zusammenarbeit mit Lehrstuhlkräften und zusätzlicher Unterstützung einer Kollegin der UB – in vollem Gange; die Bestände (teils mit RVK, teils noch mit alter Signatur) sind inzwischen größtenteils schon im OPAC nachweisbar.

Die Möglichkeiten der Vernetzung werden verstärkt genutzt: Recherchen im OPAC (vor allem auch über die Lehrstuhlrechner und die Benutzerrechner in den Lehrstuhlbibliotheken) und Literatur-Bestellung, Online-Fernleihe, Nutzung der (theologischen) Datenbanken lokal und aus dem CD-ROM-Netz der UB, Recherchen in Datenbanken, Katalogen und fachspezifischen Informationsquellen im Internet.

Der Büchertaschendienst wird sehr positiv aufgenommen.

Zu Beginn jedes Semesters wurden Einführungsveranstaltungen für die Studierenden angeboten; Lehrstuhlangehörige werden immer wieder auf Anfrage eingewiesen (WWW-OPAC, Online-Fernleihe, Datenbanken, Bibliothekskataloge etc.). Zunehmend schwierig gestaltet sich die Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten (Kürzung der Hilfskraftgelder; Herunterstufung von Lehrstühlen und damit Wegfall der Zuweisung von Hilfskraftgeldern).

Die Mittelverwaltung für die Fakultät mit dem Programm HIS-MBS hat sich auch in 2001 sehr gut bewährt; ein Personalwechsel in diesem Aufgabengebiet konnte gut bewältigt werden.

Ludwig Walter / Ursula Müller

3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät

Alte Universität, Domerschulstraße 16, Tel 31 2315

Beauftragte Fachreferentin: Cornelia Rickert

Derzeitiger Bestand: 302.739 Bände

Neuzugang 2001: 4.586 Bände (2000: 5.088 Bände)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 bis 22.00 Uhr

Sa 9.00 bis 18.00 Uhr

Benutzer: 109.390 (2000: 107.699)

Erwerbung und Bestand

Ausgaben 2001

Monographien: 240.093 DM (2000: 245.018 DM)

Fortsetzungen: 83.276 DM (2000: 83 650 DM)

Zeitschriften:	138.100 DM (2000: 122.865 DM)
Loseblatt:	160.591 DM (2000: 124.479 DM)
Einband:	22.048 DM (2000: 28.717 DM)

Im Berichtszeitraum 2001 wurde der hohe Standard im Monographienbereich gehalten. Vornehmlich konnten hierbei Lücken im ausländischen Recht geschlossen werden. Aufgrund der hohen Kosten der ausländischen Literatur, wurde trotz etwa gleichbleibenden Etats nur ein geringerer Neuzugang im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Dennoch ist der Bestand erstmalig auf über 300.000 Medieneinheiten angewachsen. Für veraltete Loseblattsammlungen mussten in großem Umfang neue Grundwerke gekauft werden. Für die Nachlieferungen der schon vorhandenen Loseblattsammlungen war zudem ein massiver Preisanstieg zu verzeichnen.

Die Einbandkosten wurden durch Vergabe von Bindeaufträgen an externe Buchbinder im Vergleich zum Vorjahr gesenkt.

Durch intensive Werbung für die Würzburger Juristische Dissertationenaustauschgemeinschaft erhielt die Bibliothek Buchhandelsausgaben im Wert von 33.967 DM kostenlos im Tausch. Förderlich für den regen Austausch war zudem der Beschluss der Juristischen Fakultät, die Pflichtabgabe für Verlagsdissertationen zu erhöhen, so dass auch die Teilbibliothek für die Juristische Fakultät Exemplare in den Tausch geben konnte.

Katalogisierung

Es wurden insgesamt 4.560 Titelaufnahmen erstellt, davon 4.400 (2000: 3.927) für den BVB und 160 (2000: 553) für die Zettelkataloge. Zusätzlich konnte die Aufkatalogisierung der Handapparate in den BVB, die bisher mit dem Lars-Zettelausdruck geführt wurden, erfolgreich fortgesetzt werden. Insgesamt sind nun neun Handapparate in den BVB aufgenommen; im Jahr 2001 wurden für die Handapparate 1.860 BVB-Katalogisate erstellt. Die Verschiebung im Katalogbereich vom Zettel- hin zum BVB-Katalogisat ist auf diese Umstellung zurückzuführen.

Es wurden im Vorfeld der Revision 712 Bände der Handapparate ausgeschieden.

Benutzung

Die Installation sechs neuer Kopiergeräte, sowie des MUCK-Systems (Multifunktionale-Universitäts-Chip-Karte, Mensakarte) wurde ab September 2001 erfolgreich umgesetzt. Die Teilbibliothek für die Juristische Fakultät ist somit als Pilotbibliothek der erste Bereich in der Universität, in dem die Kopierer mit der MUCK-Karte bedient werden können. Zusätzlich steht den Benutzern ein Münzkopierer, sowie ein noch mit dem alten Kopierkartensystem betriebener Kopierer zur Verfü-

gung, um einen reibungslosen Übergang vom alten zum neuen System zu gewährleisten.

In der Teilbibliothek für die Juristische Fakultät konnten zusätzliche Laptop-Arbeitsplätze eingerichtet werden, so dass in allen drei Lesesälen an jeweils fünfzehn Plätzen mit dem Laptop gearbeitet werden kann. Diese Möglichkeit wird rege in Anspruch genommen. Durch Einrichtung eines ACCESS Points für die Wireless-LAN-Nutzung konnte zudem der Service im EDV-Bereich noch weiter verbessert werden.

Die Begründung der Bibliothek wurde im Jahr 2001 umgesetzt. Die Verbesserung der Arbeitsatmosphäre wird von den Benutzern begrüßt.

Die Bibliothek war bis auf die Schließungszeit von diesmal nur einer Woche für Reinigungsarbeiten während des Semesters und der vorlesungsfreien Zeit durchgängig 75,5 Stunden wöchentlich geöffnet.

An Ausleihen wurden 6.787 (2000: 8.461) genehmigt.

Cornelia Rickert

3.3 Teilbibliotheken bei den Philosophischen Fakultäten I – III und Geowissenschaften

3.3.1 Teilbibliothek für Anglistik, Germanistik, Romanistik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Leitung:	Dr. Elmar Fleuchaus
Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus (Anglistik)
Beauftragte Fachreferentin:	Dr. Karin Morvay (Germanistik), ab Juni 2001 Dr. Anne Schmid
Beauftragter Fachreferent:	Dr. Anne Schmid (Romanistik)
Derzeitiger Bestand:	260.651 Bände
Neuzugang 2001:	2.931 Bände (2000: 3.839 Bände)
Öffnungszeiten:	Mo – Fr 9.00 bis 20.00 Uhr vorlesungsfreie Zeit: 9.00 bis 18.00 Uhr
Benutzer 2001:	ca. 84.330 (2000: 96.800)
Ausleihen 2001:	ca. 13.000 (2000: 14.000)

Abonnierte Zeitschriften: 306 Titel (davon 79 ausländische)

Ausgaben insgesamt: 148.303 DM

- davon Anglistik 53.349 DM

- davon Germanistik 59.814 DM

- davon Romanistik 35.140 DM

Ausgaben für Einband: 6.732 DM

Die Arbeit in der Teilbibliothek Anglistik-Germanistik-Romanistik stand während des gesamten Berichtszeitraums ganz im Zeichen der Einführung des automatisierten Erwerbungs-systems SIERA und der damit verbundenen Reorganisation des Geschäftsgangs für die Medienbearbeitung. Neben der Umstellung vom konventionellen auf ein edv-gestütztes Verfahren galt es dabei auch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben zu bewältigen, die bis dahin von Institutsmitarbeitern erledigt worden waren. Inventarisierung der Medien, Rechnungsbearbeitung und Verwaltung der Literaturmittel der Institute sind als neue Arbeitsgänge hinzugekommen. Unterstützung erhielt die Teilbibliotheksverwaltung dabei durch eine Mitarbeiterin der Zentralbibliothek, die stundenweise die Rechnungsbuchungen im Mittelbewirtschaftungssystem HIS-MBS erledigte.

Nachdem die Anfangsschwierigkeiten und Umstellungsprobleme überwunden waren und sich der SIERA-Einsatz für die Monographienerwerbung eingespielt hatte, wurde zur Jahresmitte mit den Vorarbeiten für den ab 2002 geplanten Einsatz von SIERA in der Zeitschriftenverwaltung begonnen, die im Berichtsjahr noch von den Instituten weitergeführt wurde. Die Ermittlung der laufenden Zeitschriftenabonnements und der zugehörigen Lieferanten erwies sich als schwieriger als erwartet; zudem wurden zahlreiche Unstimmigkeiten, insb. Abweichungen in den Bestandsangaben zwischen OPAC und Verwaltungsunterlagen der Institute entdeckt, die eine gründliche und umfassende Revision für den Zeitschriftenbereich notwendig erscheinen lassen. Bei rund 50 Zeitschriften wurden – um Kosten zu sparen und die Verwaltung durch Bündelung der Abonnements künftig effizienter zu gestalten – für 2002 Lieferantenwechsel vorgenommen. Seit November 2001 ist ein Mitarbeiter der Zeitschriftenstelle der Zentralbibliothek mit der Überführung der Abonnements nach SIERA beschäftigt.

Im Benutzungsbereich sind für das Jahr 2001 zwei positive Neuerungen zu vermelden. Seit Januar werden auf Grundlage der in SIERA erfassten Daten monatlich nach Fächern differenzierte Neuerwerbungslisten erzeugt und im Internet über die Homepage der Universitätsbibliothek angeboten. Anfang Oktober konnten endlich die beiden technisch veralteten und stark störungsanfälligen Kopierer im Untergeschoss der Teilbibliothek durch moderne leistungsfähige Geräte ersetzt werden; zeitgleich wurde auch die von Benutzern vielfach vermisste Möglichkeit zum Kopieren mit Wertkarte eingerichtet.

Im Rahmen der ständigen Bestandsrevision wurden im Berichtsjahr die Arbeiten im Bereich der Abteilung Neuere Germanistik abgeschlossen. Dabei bemerkte Fehler der Katalogisierung oder der Systematik wurden bereinigt und die betroffenen Titel – soweit erforderlich – aufkatalogisiert. Noch zu klären ist, in welchem Umfang die festgestellten Verluste durch Ersatzbeschaffungen ausgeglichen werden können.

Elmar Fleuchaus

3.3.2 Teilbibliothek Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens, Pädagogik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888-5525, -5542

Leitung: Dr. Fabian Franke
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 bis 20.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit: 9.00 bis 18.00 Uhr
Benutzer: 13.949

Geographie:
Beauftragter Fachreferent: Dr. Fabian Franke
Derzeitiger Bestand: 52.465 Medieneinheiten
ca. 25.000 Karten
Neuzugang 2001: 726 Medieneinheiten
Katalogisierung: 5.469 Titel
Ausgaben insgesamt: 68.860 DM
davon 39.400 DM für Zeitschriften
14.360 DM für elektronische Medien
Abbonnierte Zeitschriften: 289, davon 125 im Kauf

Geschichte:

Beauftragter Fachreferent: Dr. Hans-Günter Schmidt
Derzeitiger Bestand: 66.327 Medieneinheiten
Neuzugang 2001: 1.047 Medieneinheiten
Katalogisierung: 3.477 Titel
Ausgaben insgesamt: 110.192 DM
davon 18.008 DM für Zeitschriften
656 DM für elektronische Medien
Abbonnierte Zeitschriften: 101, davon 87 im Kauf

Kunstgeschichte:

Beauftragte Fachreferentin: Dr. Anne Schmid
Derzeitiger Bestand: 29.639 Bände
Neuzugang 2001: 971 Bände
Katalogisierung: 897 Titel
Ausgaben insgesamt: 22.568 DM
davon 7.575 DM für Zeitschriften
Abbonnierte Zeitschriften: 79

Pädagogik:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Wolfgang Jehmüller
Derzeitiger Bestand:	44.865 Medieneinheiten
Neuzugang 2001:	342 Medieneinheiten
Katalogisierung:	380 Titel
Ausgaben insgesamt:	18.234 DM
davon	3.237 DM für Zeitschriften
Abonnierte Zeitschriften:	43

Die Teilbibliothek wird mit großem Engagement von zwei halbtags tätigen Diplom-Bibliothekaren betreut, die im Bereich Geschichte und Pädagogik für die Erwerbung und Katalogisierung, im Bereich Geographie für Vorakzession und Katalogisierung und in der Sinologie für die Katalogisierung verantwortlich sind. Darüber hinaus haben sie die Aufkatalogisierung älterer Bestände der Geographie und Geschichte weitergeführt. Zudem erteilen sie Benutzerauskünfte und sind für die Pflege des Bestandes zuständig. Erwerbung und Katalogisierung des Bestandes der Kunstgeschichte erfolgen in der Teilbibliothek AGR.

Zur Aufnahme des Bestandes des neu errichteten Lehrstuhls für Indologie innerhalb des Instituts für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens wurde 2001 mit Baumaßnahmen zur Erweiterung der Teilbibliothek begonnen. Dabei wurde ein angrenzender bisheriger Lagerraum des Technischen Betriebs übergangslos in die Bibliothek integriert.

Ältere, selten benutzte Bestände, insbesondere Zeitschriften, der Geschichte und Pädagogik wurden 2001 systematisch ausgesondert. Die historischen Zeitschriften erhielten neuen Stellplatz am bisherigen Standort der pädagogischen Zeitschriften, die in den durch die Erweiterung der Teilbibliothek neu geschaffenen Raum umgestellt wurden. Trotzdem bleibt das Stellplatzproblem bei den Monographien der Geschichte weiter akut.

Zum 1.10. 2001 erhielt die Teilbibliothek zwei neue leistungsfähige Kopierer, die von der UB betreut und betrieben werden. Den Benutzern stehen in der Teilbibliothek zwei Internet-PCs mit Anschluss an die von der UB angebotenen CD-ROM- und Online-Datenbanken sowie 3 OPAC-Terminals zur Verfügung.

Fabian Franke

3.3.3 Teilbibliothek im Institutsgebäude Wittelsbacher Platz

Wittelsbacher Platz 1, Tel. 888 4809

Leitung:	Dr. Wolfgang Jehmüller
Derzeitiger Bestand:	45.786 Bände
Neuzugang 2001:	1.704 Bände (2000: 2.139 Bände)
Abonnierte Zeitschriften:	67 Titel
Aussonderungen:	1.725 Bände (2000: 1.586 Bände)
Übernahme:	1.725 Bände
Öffnungszeiten:	Mo - Do 8.00 bis 20.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit:	8.00 bis 15.45 Uhr
	Fr 8.00 bis 18.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit:	8.00 bis 13.00 Uhr
Benutzer:	89.757 (2000: 98.152)
Buchausleihen:	17.249 (2000: 21.478)
Ausgaben insgesamt:	10.559 DM

Die Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz besteht aus den Bibliotheken von neun Lehrstühlen und vier Fachvertretungen. Inzwischen sind die Bestände der Pädagogik III ganz, der Musikpädagogik und der Geographie weitgehend aufkatalogisiert. Die ehemalige Lehrstuhlbibliothek Pädagogik IV ist nur z.T. bearbeitet. Die große ehemalige Lehrstuhlbibliothek Soziologie I ist nur zum kleinen Teil bearbeitet, außerhalb der Räume der TB untergebracht und daher nur unzureichend benutzbar.

Der Personalbedarf an studentischen Hilfskräften wurde zu einem großen Teil von Studenten gedeckt, die von den Lehrstühlen abgeordnet waren. Finanzielle Zuschüsse für weitere Hilfskräfte kamen von der UB und der Philosophischen Fakultät III.

Wegen der knappen Stellfläche mussten auch 2001 Aussonderungen von inzwischen nicht mehr häufig benutzen Mehrfachexemplaren vorgenommen werden. (1.725 Bände)

Im Berichtsjahr wurden insgesamt für das ganze Haus 8.087 Titelaufnahmen einschließlich von Korrekturen und Ansigelungen angefertigt (im Vorjahr: 7.133), darunter 4.007 als Neuzugang (im Vorjahr 4.736) und 4.080 für die retrospektive Katalogisierung (im Vorjahr 2.397).

Die beiden alten und öfter störanfälligen Kopierer wurden durch zwei neue ersetzt. An Geräten stehen den Benutzern unverändert sechs PCs mit OPAC-Zugriff und zwei Internet-PCs zur Verfügung.

3.3.4 Teilbibliothek Psychologie

Röntgenring 10, Tel. 31 2418

Bbeauftragter Fachreferent und Leiter der Zweigbibliothek: Dr. Wolfgang Jehmüller

Derzeitiger Bestand: 13.771 Bände

Neuzugang 2001: 464 Bände

Die Zahl 13.771 Bände entspricht nur den EDV-katalogisierten Bänden der TB. Die Gesamtzahl einschließlich der noch nicht aufkatalogisierten Bände der ehemaligen TB Psychologie 1 ist tatsächlich höher, kann jedoch nur geschätzt werden (ca. 22.000 Bände). Beim Zuwachs der kommenden Jahre wird neben den Neuerwerbungen der Lehrstühle also auch dieser Bestand sukzessive berücksichtigt werden.

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.30 bis 19.00 Uhr

Fr 8.30 bis 12.00 Uhr

Laufende Zeitschriften: 99 Titel

Benutzer: 11.300 (2000: 9.907)

Wochenendausleihe: 2.900 (2000: 1.971)

Nach der Emeritierung von Prof. Janke wurden die beiden psychologischen Teilbibliotheken im Gebäude am Röntgenring zur „Teilbibliothek Psychologie“ vereinigt. Dies erforderte erhebliche personelle, räumliche und logistische Anstrengungen. Alte und wenig benutzte Bände wurden ausgesondert, Dubletten bei Monographien und Zeitschriften beseitigt. Dennoch kam es durch den Umzug von ca. 12.000 Bänden in den Lesesaal am Röntgenring zu dringvoller Enge. Ständig müssen auch schon aufkatalogisierte Bestände ins Magazin geschafft werden, um Platz für Neuerwerbungen zu schaffen. Benutzer müssen in wachsendem Maße ins Magazin gelassen werden. Auch die Zahl und Ausstattung der Arbeitsplätze für Benutzer ist ungenügend, besonders aber die Arbeitssituation der Mitarbeiter.

Unter Einsatz von Sonderkräften aus der Zentralbibliothek kam die retrospektive Katalogisierung bisher rasch voran. Die Neuerwerbungen der Fächer Psychologie, Zahnmedizin, Geologie, Paläontologie, Anatomie, Psychotherapie werden von einer eigenen Diplombibliothekarin katalogisiert.

Die Zweigstellenfunktion der Teilbibliothek wurde wie gewohnt fortgeführt. Im Zuge der Zusammenlegung der beiden Teilbibliotheken kam es zu einer personellen Umstrukturierung. Ab Oktober 2001 konnten zunächst in der Vorlesungszeit durch Einsatz von zwei „sonstigen Hilfskräften“ die Öffnungszeiten erweitert werden.

Wolfgang Jehmüller

3.4 Teilbibliothek Biowissenschaften

Biozentrum, Am Hubland, Tel. 888 4204

Beauftragte Fachreferentin: Barbara Welge

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.30 bis 21.00 Uhr
	Samstag	11.00 bis 18.00 Uhr
Derzeitiger Bestand:	24.567 Bände	
Monographien:	12.842 Bände	
Zeitschriften:	21.726 Bände	
Abonnierte Zeitschriften:	247	
Neuzugang 2001:	1.045 Bände	
Katalogisierung:	390 Titel	
Ausgaben für Literatur:	611.645 DM	

Im Jahr 2001 überarbeitete die Bibliothekskommission der Teilbibliothek Biowissenschaften den Zeitschriftenbestand, um Aktualisierungen und Einsparungen zu erreichen. Letztendlich wurden so 10 Zeitschriften für 60.124 DM abbestellt und 6 Zeitschriften für 10.043 DM neu abonniert.

Die freigewordenen Mittel dienten zum Ausgleich des Defizitanteils im Zeitschriftenbereich, der 2001 nicht durch Sondermittel abzudecken war. Ein echter Informationsverlust für Studenten und Wissenschaftler durch die Zeitschriftenabbestellungen konnte jedoch glücklicherweise vermieden werden, da die Titel im elektronischen Volltext erhalten blieben. Die konstante Arbeit mit dem Zeitschriftenbestand wird sicher auch in Zukunft im Mittelpunkt der Teilbibliotheksarbeit stehen müssen, da die Preise ab Verlag voraussichtlich weiterhin um 8% - 10% steigen werden.

Als Neuerung im Benutzungsbereich wurde eine Basisstation für das „wireless LAN“ der Universität eingerichtet, die es ermöglicht, mit einem Laptop drahtlos in das Universitätsnetz einzusteigen und so z. B. auch das elektronische Informationsangebot der Bibliothek abzurufen.

Nach wie vor gut genutzt wird der kleine „Semesterapparat“ der Teilbibliothek, der Lehrbücher zur Präsenzbenutzung enthält. Er bietet Studenten die Möglichkeit, Leerzeiten in Praktika oder zwischen Vorlesungen effektiv zum Lernen und Nachschlagen zu nutzen.

Die Anzahl der für das Physiologische Institut bzw. externe Institute angefertigten Kopien belief sich im Jahr 2001 auf 4.029 Seiten. Diese Zahl ist konstant und drastisch rückläufig (2000: 8.558 Seiten; 1999: 12.853 Seiten; 1998: 24.723 Seiten; 1997: 21.160 Seiten) und zeigt, dass die elektronisch verfügbaren Volltexten von den Wissenschaftlern sehr gut angenommen werden und die Kopie aus der gedruckten Zeitschrift zunehmend ersetzen.

3.5 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Beauftragter Fachreferent: Dr. Karl Theodor Schorpp

Öffnungszeiten: Mo 10.00 bis 20.00 Uhr
Di - Fr 8.30 bis 20.00 Uhr
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Derzeitiger Bestand (nur Lesesaal): 27.275 Bände
Neuzugang 2001: 698 Bände (2000: 842 Bände)
Katalogisierung: 252 Titel
Ausgaben insgesamt: 385.016 DM
Abonnierte Zeitschriften: 93 Titel

Die Etatsituation der Teilbibliothek Chemie und Pharmazie wird, so wie in allen naturwissenschaftlichen Teilbibliotheken der Universitätsbibliothek Würzburg, durch die jährlich steigenden Zeitschriftenpreise bestimmt. Obwohl wie in den Vorjahren Sondermittel zugewiesen wurden, konnte der Haushalt zunächst nicht ausgeglichen werden.

Da die Zentralbibliothek in 2001 erstmals die Datenbank SciFinder abonnierte, die inhaltlich den Chemical Abstracts entspricht, wurde deren gedruckte Ausgabe abbestellt. Ebenso musste das „Journal of Chromatography“, dessen elektronischer Volltext ebenfalls zur Verfügung stand, gekündigt werden, um den Etat zu sanieren.

Trotz der angespannten Finanzlage wurden, in bescheidenen Umfang und aus Mitteln der Zentralbibliothek, für die studentischen Benutzer der Teilbibliothek dringend benötigte Lehrbücher und Nachschlagewerke für die im Chemie-Gebäude stattfindenden Praktika beschafft.

Die Aufkatalogisierung der Bestände der Teilbibliothek kann als abgeschlossen bezeichnet werden, lediglich vereinzelte Handapparatsbestände müssen noch aufgenommen und nach der Regensburger Verbundklassifikation umgestellt werden.

Barbara Welge

3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Beauftragter Fachreferent: Uwe Reichel

Öffnungszeiten:	Mo - Fr	8.00 bis 18.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit:	Mo – Do	8.00 bis 12.30 Uhr
		13.30 bis 16.00 Uhr
	Fr	8.00 bis 14.00 Uhr

Derzeitiger Bestand:	62.352 Bände
Neuzugang 2001:	2.966 Bände
davon	2.584 Bände Monographien, davon
	1.672 Bände aus dem Lehrstuhl Statistik und
	209 Bände aus der Otto-Volk-Stiftung
	382 Bände Zeitschriften
Ausleihe:	3.770 Bände (2000: 4.145 Bände)
davon Mathematik	3.169 Bände (2000: 3.283 Bände)
davon Informatik	570 Bände (2000: 819 Bände)
Katalogisierung:	840 Bände (2000: 1.023), davon
	261 Neuaufnahmen und
	579 Ansigelungen
Ausgaben insgesamt:	327.227 DM (2000: 321.206 DM)
davon für Zeitschriften:	284.178 DM (23.695 DM Otto-Volk-Stiftung)
davon Monographien:	43.049 DM (16.421 DM Otto-Volk-Stiftung)
Einband:	11.956 DM
Abonnierte Zeitschriften:	318 Titel (77 inländische, 241 ausländische Titel)

Die Aufkatalogisierung konnte zügig weitergeführt werden (1.027 Bände, davon 97% Ansigelungen). Insgesamt sind jetzt 20.773 Bände seit 1990 aufkatalogisiert worden. Geschätzter Rest: 850 Bände.

Die Neuzugänge und die Aufkatalogisate werden alle sachlich erschlossen. Kann kein Abruf über den BVB-KAT erfolgen, erfolgt die Verschlagwortung durch den Fachreferenten. Im Berichtsjahr handelte es sich um 202 Bücher, für die ein Schlagwort vergeben werden musste.

Die Benutzung des Internet-PCs mit dem Zugriff auf die CD-ROM-Datenbanken und den WebOPAC ist weiter gestiegen; stark gesunken ist die Benutzung des lokalen OPACs über die beiden Terminals (- 27%) mit 8.660 Suchen. Eine Ursache ist sicher darin zu sehen, dass die Studenten die komfortablere Oberfläche des WebOPACs gegenüber der alphanumerischen Oberfläche vorziehen.

Bis auf einen kleinen Restbestand ist der Buchbestand der Lehrstuhlbibliothek Statistik in den Bestand der TB Mathematik/Informatik eingearbeitet worden, da der Lehrstuhl Statistik vom Sanderring 2 in das Fakultätsgebäude der Mathematik Am Hubland verlegt worden ist. Die Bücher und Zeitschriften wurden vorher auf auszusonderndes Material durchgeschaut sowie einige Zeitschriftentitel der TB Wirtschaftswissenschaften überlassen. Der Restbestand von ca. 4.000 Bänden wurde anschließend in Regalen, die dafür extra im Arbeitsplatzbereich der TB Mathematik aufgestellt worden sind, zur Weiterbearbeitung zwischengelagert.

Um den neuen Bestand aufnehmen zu können und um genügend Platz für den Zuwachs in der TB Mathematik/Informatik zu haben, wurde die Erweiterung der TB Mathematik/Informatik im UG beantragt. Durch die Auflösung des Astronomischen Instituts stehen, nur durch einen Gang von der Teilbibliothek getrennt, Räumlichkeiten zur Verfügung. In einem Gespräch mit der Zentralverwaltung, der Fakultät und dem Universitätsbauamt wurden noch im Dezember 2000 die Weichen für die Umbaumaßnahme gestellt. Leider sind in dieser Angelegenheit während des Berichtsjahrs keine Fortschritte erzielt worden. Wegen personeller Engpässe im Universitätsbauamt konnten noch nicht einmal die Kosten zur Vorlage für die Haushaltskommission ermittelt werden.

Uwe Reichel

3.7 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Beauftragter Fachreferent: Frank Blümig

Derzeitiger Bestand: 33.164 Bände

Neuzugang 2001: 587 Bände (2000: 650 Bände)

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.30 bis 19.00 Uhr

Fr 8.30 bis 16.30 Uhr

Katalogisierung: 312 Titel, davon 38 Neuaufnahmen, 221 Ansigelungen und 53 Korrekturen. Zusätzlich 80 Dissertationen und Diplomarbeiten.

Ausgaben insgesamt: 484.901 DM, davon 418.376 DM für Zeitschriften

Abonnierte Zeitschriften: 132 Titel

Ausleihen: 7.000 Bände

Mit Beginn des Berichtsjahres ging die Verwaltung der Bibliothek des Lehrstuhls für Astronomie (Lokalkennzeichen 760/) auf die Teilbibliothek Physik über. Damit wird jetzt der gesamte Buch- und Zeitschriftenbestand der Fakultät für Physik und Astronomie von der Teilbibliothek verwaltet; die hier vorliegenden statistischen Angaben beziehen sich erstmals auf den Gesamtbestand.

Der gekaufte Neuzugang an Monographien ist mit 259 Bänden (2000: 276) gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Der Bestand an gebundenen Zeitschriften wuchs um 328 Bände (2000: 369). Hinzu kamen 80 Dissertationen und Diplomarbeiten der Fakultät (2000: 48).

Mit der Neubesetzung des Lehrstuhls für Astronomie änderte sich auch dessen Arbeitsgebiet. Daher wurden 12 Zeitschriftentitel abbestellt (ca. 16.000 DM/Jahr) und dafür 3 neue Abonnements begonnen (ca. 600 DM/Jahr). Der bayerische Konsortialvertrag mit dem Verlag Elsevier Science für die Nutzung elektronischer Zeitschriften ermöglichte zwei weitere Abbestellungen (ca. 40.000 DM/Jahr). Trotz der üblichen Preissteigerungen fielen die Ausgaben für die Bestandsvermehrung daher im Berichtsjahr mit 463.209 DM kaum höher aus als im Vorjahr (454.486 DM). Weitere 21.692 DM entfielen auf elektronische Fachinformation.

Wie in den Vorjahren war die Teilbibliothek auf einen erheblichen Transferbetrag aus Mitteln der Zentralbibliothek angewiesen: Nur 22,0% der Ausgaben konnten durch die regulären Literaturmittelzuweisungen an die Institute gedeckt werden, weitere 3,2% stammen aus Berufungsgeldern.

Für die laufenden Zeitschriften und Fortsetzungen mussten 87,3% der Mittel eingesetzt werden. Weitere 2,9% waren für Bindearbeiten erforderlich. Nur 5,3% der Gesamtausgaben standen für den Monographienerwerb zur Verfügung.

Seit November 1998 setzt die Teilbibliothek Physik das EDV-System SIERA bei der Monographienerwerbung ein (LKZ 750/ und 751/). Seit November 1999 werden die laufenden Zeitschriften der physikalischen Lehrstühle mit SIERA verwaltet, seit Anfang 2001 auch die Monographien und Zeitschriften des Lehrstuhls für Astronomie (LKZ 760/).

Während des Semesters hielten sich tagsüber durchschnittlich 14 Benutzer in der Teilbibliothek auf (2000: 15), in den Semesterferien 9 Benutzer (2000: 10). In den Abendstunden nach 16.30 Uhr befanden sich während des Semesters durchschnittlich noch 9 Benutzer in der Teilbibliothek (2000: 9), in den Semesterferien 7 Benutzer (2000: 7). Im Berichtszeitraum wurden etwa 7.000 Bände ausgeliehen, davon ca. 40% an Studenten (Abend- und Wochenendausleihe) und 60% an Institutsangehörige.

Frank Blümig

3.8 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2905

Beauftragte Fachreferentin: Kerstin Diesing
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 bis 20.00
vorlesungsfreie Zeit 8.00 bis 19.00
Benutzer: 57.869 (2000: 57.358)

Bestand:
Derzeitiger Bestand: 83.126 Bände
Neuzugang 2001: 7.729 Bände (2000: 4.688 Bände)
Aussonderungen: 4.554 Bände
Laufende Zeitschriften: 437 (davon 290 Kauf)
Übernahme von Lehrstühlen: 10.228 Bände
davon ausgeschieden: 6.154 Bände

Ausgaben:
Ausgaben insgesamt: 253.287 DM (2000: 213.584 DM)
Davon: Monographien: 74.157 DM (2000: 62.266 DM)
Zeitschriften: 121.214 DM (2000: 118.234 DM)
Loseblattsammlungen: 10.266 DM (2000: 16.804 DM)
Bucheinband: 10.443 DM (2000: 11.187 DM)
Sachkosten: 7.155 DM (2000: 4.340 DM)
sonst. Ausgaben 30.052 DM (2000: 753 DM)

Auch 2001 bildete die Umsetzung des Senatsbeschlusses von 1995, der auf die Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Bibliothekssystems abzielt, wieder einen zentralen Bestandteil der Arbeit in der Teilbibliothek.

In beiden Hauptpunkten des Senatsbeschlusses – die „räumliche und organisatorische Zusammenfassung von Lehrstuhlbibliotheken“ einerseits sowie der „effiziente Einsatz der Literatur-Erwerbungsmitel“ andererseits – konnten nennenswerte Fortschritte erzielt werden:

- Von den ehemals 12 existierenden Lehrstuhlbibliotheken sind Ende 2001 fünf vollständig in die TBW integriert. Die Bestände von drei weiteren Lehrstuhlbibliotheken befinden sich zum Berichtszeitpunkt in Bearbeitung.

Im Zusammenhang mit der Übernahme und Aufkatalogisierung der Lehrstuhlbestände wurden auch weitere Teile des originären Teilbibliotheksbestandes aufkatalogisiert und/oder auf die Regensburger Verbundklassifikation umgestellt bzw. ausgesondert. Obwohl diese Tätigkeit keinen Schwerpunkt der Arbeit bildete, sondern nur dann durchgeführt wurde, wenn sie unter inhaltlichen Gesichtspunkten sinnvoll erschien und wenn der zeitliche Rahmen es zuließ, konnten erfreulicherweise messbare Ergebnisse erzielt werden.

- Nachdem seit 1997 die Literaturmittel der Lehrstühle sukzessive auf die Teilbibliothek umgeschichtet wurden, flossen im Berichtsjahr erstmals die gesamten Literaturmittel der Lehrstühle in den Etat der Teilbibliothek ein. Vor diesem Hintergrund ist die deutliche Zunahme der Neuerwerbungen im Bereich Monographien sowie die gestiegene Anzahl der Zeitschriften-Abonnements der Teilbibliothek zu sehen.

Wie zu erwarten war, verlief insbesondere die Übernahme der existierenden Abonnements der Lehrstühle nicht reibungslos und ist daher auch noch nicht vollständig abgeschlossen. Der Verzicht auf die unmittelbare Präsenz der benötigten Zeitschriftenliteratur am eigenen Arbeitsplatz fällt selbstverständlich nicht allen Lehrstuhl-Mitarbeitern leicht, so dass viel Überzeugungsarbeit zu leisten war und noch zu leisten ist. Die Online-Verfügbarkeit zahlreicher wirtschaftswissenschaftlicher Zeitschriften ist dabei oft entscheidend für die Kooperationsbereitschaft der Lehrstühle.

Nachdem bereits im Herbst 2000 mit den Vorbereitungen für den Einsatz von SIERA bei der Zeitschriftenverwaltung begonnen wurde, wird seit dem Berichtsjahr die Verwaltung der Kaufzeitschriften nahezu vollständig in SIERA abgewickelt. Die Überführung der Geschenkzeitschriften nach SIERA wird dagegen noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Für die Benutzer der Teilbibliothek konnten erneut die Kopiermöglichkeiten verbessert werden, nachdem erst im Vorjahr erstmalig ein Kopierer in der Teilbibliothek aufgestellt worden war: Die Kopiergeräte in der Teilbibliothek und im Lichthof der Neuen Universität wurden durch neue leistungsfähige Digitalkopierer ersetzt, wobei gleichzeitig die vielfach von den Benutzern vermisste Möglichkeit zum Kopieren mit Wertkarten eingerichtet wurde.

Kerstin Diesing

4. Anlagen

4.1 Veröffentlichungen (in Auswahl)

Franke, Fabian: Bibliothekarische Fortbildung zur Neugestaltung von Bibliothekseinführungen unter informationsdidaktischen Aspekten. – In: Bibliotheken – Portale zum globalen Wissen. 91. Deutscher Bibliothekartag in Bielefeld 2001/ hrsg. von Margit Rützel-Banz. Frankfurt: Klostermann, 2001.

- Lernen lassen statt lehren. Bibliothekseinführungen mit informationsdidaktischen Methoden an der Universitätsbibliothek Würzburg. – In: Bibliotheksdienst 35 (2001) 12, S. 1597–1617.

Pabel, Angelika: 5. Jahrestagung des AEB Münster 28. September 2000. – In: ZfBB, 48,1 (2001), S. 43-46

- Die Äußere Hülle der Bücher – Einbandforschung. – In: Journal für Druckgeschichte, N.F.7,3 (2001), S. 77-78: III.
- Sechste Jahrestagung des AEB 2001 in Leipzig. – In: Bibliotheksdienst, 35 (2001) 12, S. 1673-1680.

4.2 Personelle Veränderungen

Eingetreten:

Karin Erduran, Bibl.Ang., 1.12.2001 –Zeitvertrag-
Dr. Anne Schmid, Bibl.Rätin z.A., 1.2.2001
Dr. Hans-Günter Schmidt, Bibl.Rat z.A., 1.7.2001
Sibylle Sliwa, Bibl.Arb., 1.2.2001 –Zeitvertrag-
Jana Stelle, Bibl.Ang., 1.8.2001 –Zeitvertrag-
Harald Tempel, Dipl.Inform.(FH), 1.1.2001

Ausgeschieden:

Kornelia Banasiak, Bibl.Ang., 30.4.2001 – Altersrente -
Pia Lellinger, Bibl.Ang., 31.1.2001
Marie-Luise Michael, Bibl.Ang., 28.2.2001 – Altersrente -
Dr. Karin Morvay, 31.5.2001 – Pension-
Dr. Karl-Theodor Schorpp, 31.12.2001 – Pension -
Dr. Martin Seelkopf, 31.1.2001 – Pension -
Gertraude Vornberger, 31.5.2001

4.3 Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Verbänden und im Personalrat

Blümel-Flade, Annette: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Blümig, Frank: Mitglied der Kommission für Benutzung (KB) im Bibliotheksverbund Bayern

Ehrhardt-Rosentritt, Ingrid: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Dr. Fleuchaus, Elmar: Mitglied der Arbeitsgruppe SIERA im Bibliotheksverbund Bayern

Dr. Franke, Fabian: Mitglied der Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (AVB) im Bibliotheksverbund Bayern; Mitglied in den Unterarbeitsgruppen AG Virtuelle Auskunft und AG Datenbankinformationssysteme

Freund, Marion: Mitglied im Personalrat (Beamte)

Grauel, Ingrid: Mitglied im Personalrat (Angestellte)

Keck, Angelika: Ersatzmitglied im Personalrat (Beamte)

Leibold, Martina: Mitglied des Vorstands im Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB); Mitherausgeberin der Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB)

Nußner, Thomas: Mitglied im Personalrat (Angestellte)

Pabel, Angelika: Mitglied der Geschäftsführung (Pressereferat) im Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB) und in dieser Eigenschaft Mitherausgeberin der Zeitschrift „Einband-Forschung“

Dr. Pleticha-Geuder, Eva: Als Betreuerin der HV-Bibliothek Mitglied im Beirat der „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte“

Rhinow, Kerstin: Ersatzmitglied im Personalrat (Beamte)

Rickert, Cornelia: Mitglied der Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB); Mitglied der Rechtskommission des Ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts (EDBI)

Schlereth, Christa: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Dr. Südekum, Karl: Vorsitzender der Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) im Bibliotheksverbund Bayern; Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)

Welge, Barbara: Mitglied der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) im Bibliotheksverbund Bayern

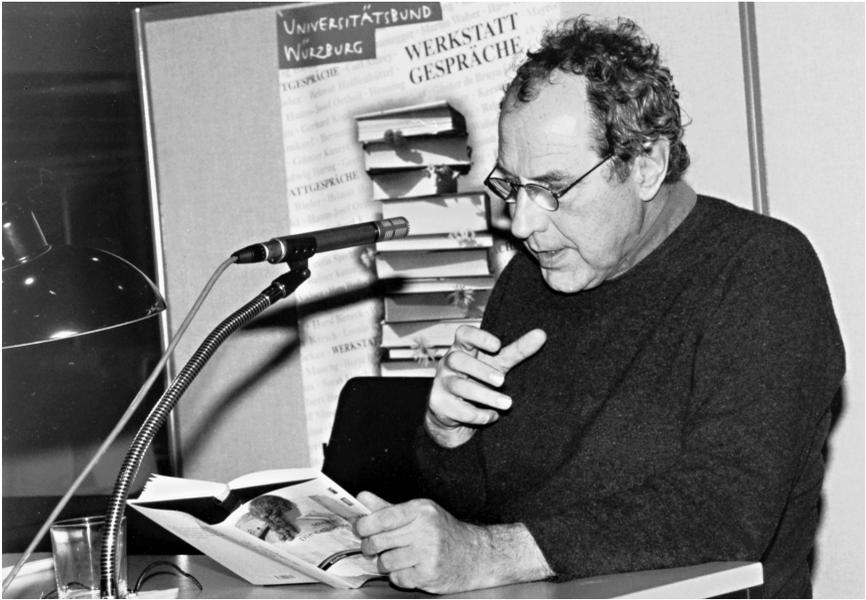


Der Sprecherrat, die Studierendenvertretung der Universität, hat bei einer Bücherverkaufsaktion DM 4.118 eingenommen. Für eine Mark pro Zentimeter Buch wurden ausgemusterte Bücher der Universitätsbibliothek verkauft. Aus dem stattlichen Erlös wurden dringend benötigte Neuauflagen für die Lehrbuchsammlung angeschafft. Im Bild von links: Barbara Welge, Sprecherrat Thorsten Meyerer und Sprecherrätin Lore Koerber mit Dr. Karl Südekum.



Dr. Karin Morvay und Kornelia Banasiak verabschiedeten sich nach jeweils vielen Jahren „UB-Zugehörigkeit“ im Laufe des Jahres 2001 in ihren wohlverdienten Ruhestand.





Im Rahmen der „Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur“ waren Michael Krüger und Anne Duden im Jahr 2001 zu Gast in der Universitätsbibliothek.



Tabelle 1: Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg

	1981	%	1985	%	2000	%	2001	%
Planstellen für Bibliothekspersonal (Zentralbibliothek u. Teilbibliotheken)	124	100	124	100	118,5	95,56	117,5	94,76
Freihand-Buchausleihe (Bände)	85.076	100	144.912	170,33	299.397	351,92	292.277	343,55
Magazin-Buchausleihe (Bände)	152.684	100	116.472	76,28	24.198	15,85	24.742	16,20
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100	31.168	184,86	16.367	97,08	14.479	85,88
Von uns über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellte Literatur	27.459	100	39.827	145,04	36.530	133,03	47.729	173,82
Über Fernleihe beschaffte Bände usw.	23.814	100	39.191	164,57	35.130	147,52	40.793	171,30
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bei uns bestellte Literatur	24.559	100	134,59	19315	18.713	76,2	19.883	80,96
Über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickte Literatur ohne Briefbest.	13.237	100	20.104	151,87	14.410	108,86	16.132	121,8
Ausgegebene Bände insgesamt	250.997	100	288.300	114,86	517.368	206,13	512.503	207,83
Lesesaalbenutzer	96.339	100	178.765	185,55	430.743	447,11	397.260	412,36
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien (hauptsächlich aus Beständen des Hauptlesesaals)	163.775	100	474.025	289,43	861.860	526,25	771.644	471,16

Tabelle 2: Gesamtausleihe der Zentralbibliothek

		2001		2000	
		Bände	%	Bände	%
1.	Freihandbestand	292.533	57,08	299.397	57,91
1.1	davon Hauptlesesaal	179.187	34,96	180.781	34,9
1.2	davon Lehrbuchsammlung 1	76.341	14,9	78.222	15,1
1.3	davon Lehrbuchsammlung 2	13.072	2,55	16.145	3,12
1.4	davon Freihandmagazin	18.944	3,70	22.249	4,30
1.5	davon AV-Medien	4.836	0,94	1.847	0,47
1.6	davon Kurzausleihe	153	0,03	153	0,03
2.	Magazinbestand	24.742	4,83	24.198	4,67
2.1	davon geschlossenes Magazin	15.315	2,99	13.262	2,56
2.2	davon nicht abgeholte Bände	5.937	1,16	5.245	1,01
2.3	davon im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinbände (3952 / 4.624 Bde. in 2.1 enth.)	1.795	0,35	3.700	0,71
2.4	davon im Handschriftenlesesaal bereitgestellte Magazinbände	1.695	0,33	1.991	0,38
3.	Verlängerungen (Einzelbände + Gesamtkonten)	177.417	34,62	177.236	34,21
4.	Kopien für Ortsleihe (Bände, ohne Selbstbedienung)	1.679	0,33	2.145	0,41
5.	Ortsleihe insgesamt	496.371	96,85	502.976	97,22
6.	Gebende Fernleihe	16.132	3,15	14.410	2,78
7.	Gesamtausleihe	512.503	100	517.386	100

Tabelle 3: Institutsbelieferung mit Bücherauto

	Fernleihe		Ortsleihe				insgesamt	
	Kopien	Bde	Magazin- literatur	Freihandliteratur			2001	2000
				Zeitschriften Kopien	Bde	Mono- graphien		
1. Zahnklinik	464	83	29	119	5	9	709	836
2. Zweigstelle Röntgenring	941	355	15	206	7	224	1.748	1.321
3. Medizin. Poliklinik	717	242	1	136	15	84	1.195	904
4. Nervenklinik	332	57	4	77	3	48	521	764
5. Luitpold- krankenhaus	1.034	60	6	277	4	36	1.417	2.410
6. Kopfklinikum	590	41	4	150	4	13	802	1.627
7. Ludwigstraße	12	40	0	4	2	6	64	72
8. Zweigstelle Residenz	152	679	130	82	44	324	1.411	1.562
9. König-Ludwig-Haus	164	1	0	59	0	1	225	113
10. Botanik	114	18	1	5	1	6	145	297
11. Wittelsbacherplatz	182	320	38	39	10	333	922	1.312
12. Zweigstelle Domerschulstraße	541	1.317	223	120	156	566	2.923	5.149
davon: Jurist. Fak. Lehrst. Psychologie I	465 76	1.282 35	223 0	96 24	156 0	531 35	2.753 170	2.411 397
13. Sanderring	516	1117	90	84	42	548	2397	0
davon: Kath.-Theol. Fak. Wirtschaftswiss.Fak.	82 434	373 744	35 55	25 59	26 16	143 405	684 1.713	854 1.487
Summe 1-12	5.756	4.332	544	1.357	236	2.254	14.479	16.367

Seit Juli 2001 wird der Lehrstuhl für Psychologie 1 vollständig über die Zweigstelle Röntgenring beliefert. Die Katholisch-Theologische Fakultät und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät werden seit Ende des Jahres 2000 eigens beliefert.

Tabelle 4: Zugewiesene Beträge für Literatur *						
Bereich	2001			2000		
	Reguläre Mittel in DM	Sondermittel in DM	Transfer aus Grundzuweisung der UB in DM	Sachmittelumschichtung *** in DM	Mittel insg. in DM	Mittel insg. in DM
Zentrale Einrichtungen (ohne UB)	15.960	2.500	0	0	18.460	18.960
Katholisch-theologische Fakultät	156.565	6.500	10.000	1.964	175.029	176.065
Juristische Fakultät	350.840	86.000	38.102	109.800	584.742	480.955
Medizinische Fakultät (Kap. 1517)	253.200	4.000	0	15.050	272.250	320.126
Philosophische Fakultät I	183.596	50.000	0	27.065	260.661	199.482
Philosophische Fakultät II	250.171	0	0	23.944	274.115	286.126
Philosophische Fakultät III	211.464	500	10.610	11.501	234.075	236.332
Fakultät für Biologie (incl. TB Biowissenschaften)	152.336	263.036	79.156	20.305	514.833	478.260
Fakultät für Chemie und Pharmazie	201.042	133.752	109.365	569	444.728	503.024
Fakultät für Geowissenschaften	122.384	14.100	0	0	136.484	143.446
Fakultät für Mathematik und Informatik	151.589	51.639	56.861	21.500	281.589	280.889
Fakultät für Physik und Astronomie	107.124	267.651	78.816	0	453.591	430.854
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät **	134.451	0	105.000	5.000	244.451	252.100
Zentr. Einrichtungen (ohne UB) und Fakultäten insg.	2.290.722	879.678	487.910	236.698	3.895.008	3.806.618
Zentralbibliothek	1.922.159	1.114.751	-487.910	74.000	2.623.000	2.478.941
Summe	4.212.881	1.994.429	0	310.698	6.518.008	6.285.559

* ohne Vorjahresreste, Berufungsmittel, Spenden und ohne Klinikhaushalt (Kap. 1518)

** inkl. Kürzungsbeitrag der Lehrstuhlbibliotheken für TB der Fakultät

*** nicht erfaßt sind Überziehungen des Literaturmittelleiters, die am Jahresende aus Sachmitteln gedeckt werden (versteckte Literaturmittel)

Tabelle 5: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2001 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria (alle Angaben in DM)									
	Neuerscheinungen			Antiquaria, Rara			Gesamt		
	2001	2000	%	2001	2000	%	2001	2000	%
1. Zeitschriften *	605.805	572.583	21,8	-	-	0,0	605.805	572.583	21,7
2. Fortsetzungen*	283.865	202.375	10,2	-	-	0,0	283.865	202.375	10,2
3. Monographien	503.380	419.054	18,1	12.565	34.593	0,5	515.945	453.647	18,5
4. Lehrbuchsammlung	153.737	164.586	5,5	-	-	0,0	153.737	164.586	5,5
5. Mikroformen, AV-Medien	72.512	18.004	2,6	-	-	0,0	72.512	18.004	2,6
6. Elektron. Fachinformation	995.402	954.504	35,9	-	-	0,0	995.402	954.504	35,7
7. Tausch	1.575	2.969	0,1	-	-	0,0	1.575	2.969	0,1
8. Literatur insgesamt	2.616.276	2.334.075	94,3	12.565	34.593	0,5	2.628.841	2.368.668	94,3
9. Einband	157.811	205.186	5,7	-	-	0,0	157.811	205.186	5,7
10. Summe Zentralbibliothek	2.774.087	2.539.261	100,0	12.565	34.593	0,5	2.786.652	2.573.854	100,0

* Ohne Mikroformen. Diese sind unter 5. aufgeführt.

Tabelle 6: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern

	(inkl. Mikroformen und Antiquaria)						
	DBS	2001			2000		
		Bände	in DM	in %	Bände	in DM	in %
Allgemeines		17.086	619.139	23,55	2.175	484.863	20,47
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	335	41.250	1,57	362	42.338	1,79
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	15.134	216.448	8,23	160	107.511	4,54
Landeskundliche Abteilung	1,6	484	39.052	1,49	442	25.637	1,08
Handschriftenabteilung	1,7	133	21.735	0,83	102	43.782	1,85
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	955	299.079	11,38	1.024	262.626	11,09
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	45	1.575	0,06	85	2.969	0,13
Geisteswiss. ohne Philologien		3.293	341.108	12,98	3.196	297.196	12,55
Philosophie	2	270	30.688	1,17	252	27.239	1,15
Psychologie	3	300	55.148	2,10	400	50.123	2,12
Religion, Theologie	4	419	54.713	2,08	409	37.932	1,60
Erziehung, Hochschulwesen	9	669	49.382	1,88	769	39.907	1,68
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	267	32.417	1,23	181	28.030	1,18
Musik, Theater, Film	29	333	21.757	0,83	233	19.802	0,84
Spiel, Sport	30	233	13.369	0,51	218	13.049	0,55
Geschichte	39	802	83.634	3,18	734	81.114	3,42
Geisteswiss.: nur Philologien		2.605	249.173	9,48	2.277	210.635	8,89
Philologie allgem.	31	322	53.994	2,05	298	53.123	2,24
Anglistik	32	592	53.112	2,02	661	42.525	1,80
Germanistik	33	887	67.348	2,56	641	49.930	2,11
Volks- und Völkerkunde	10	48	6.076	0,23	51	4.719	0,20
Romanistik	34	390	31.674	1,20	309	25.871	1,09
Klassische Philologie	35	197	22.264	0,85	173	20.280	0,86
Slawistik	36	141	10.212	0,39	116	8.706	0,37
Kleinere Philologien	37	28	4.493	0,17	28	5.481	0,23
Geisteswissenschaften insgesamt		5.898	590.281	22,45	5.473	507.831	21,44
Sozialwissenschaften		2.840	338.665	12,88	2.785	393.409	16,61
Politik, Verwaltung	6	352	25.855	0,98	276	19.425	0,82
Recht	8	1.505	172.135	6,55	1.540	156.069	6,59
Soziologie, Gesellschaft	5	264	25.094	0,95	205	60.343	2,55
Wirtschaft	7	719	115.581	4,40	764	157.572	6,65
Medizin und Zahnmedizin	18	1.132	368.500	14,02	1.043	327.247	13,82
Naturwissenschaften		2.119	712.256	27,09	2.247	655.318	27,67
Naturwissenschaften allgemein	11	97	206.503	7,86	98	228.351	9,64
Mathematik	12	165	13.739	0,52	216	16.080	0,68
Informatik	13	351	26.434	1,01	344	24.155	1,02
Physik (u. Astronomie)	14	391	83.543	3,18	345	53.554	2,26
Chemie	15	282	208.221	7,92	148	156.884	6,62
Geowissenschaften	16	72	30.299	1,15	126	32.778	1,38
Geographie, Atlanten	41	285	34.521	1,31	395	33.675	1,42
Biologie	17	347	80.381	3,06	419	85.473	3,61
Technik	19	90	21.100	0,80	94	16.040	0,68
Umwelt	26	39	7.515	0,29	62	8.328	0,35
Summe		29.075	2.628.841	100,00	13.723	2.368.668	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

	DBS	2001								
		ZB			TB			UB		
		Titel	in DM	in %	Titel	in DM	in %	Titel	in DM	in %
Allgemeines	1	413	107.562	17,26	0	0	0,00	413	107.562	2,55
Philosophie	2	45	9.504	1,53	52	10.082	0,28	97	19.586	0,46
Psychologie	3	36	14.037	2,25	90	63.609	1,77	126	77.646	1,84
Theologie	4	111	12.086	1,94	438	47.750	1,33	549	59.836	1,42
Soziologie	5	40	7.243	1,16	20	2.621	0,07	60	9.864	0,23
Politik, Verwaltung	6	41	7.225	1,16	10	3.025	0,08	51	10.250	0,24
Wirtschaft	7	50	4.394	0,71	337	121.214	3,37	387	125.608	2,98
Recht	8	64	13.659	2,19	573	138.100	3,84	637	151.759	3,60
Erziehung, Hochschulwesen	9	92	22.398	3,59	101	6.253	0,17	193	28.651	0,68
Volks- und Völkerkunde	10	28	4.431	0,71	43	2922	0,08	71	7.353	0,17
Naturwissenschaften allgemein	11	25	18.468	2,96	0	0	0,00	25	18.468	0,44
Mathematik	12	2	121	0,02	158	197.273	5,49	160	197.394	4,68
Informatik	13	9	1.650	0,26	120	86.904	2,42	129	88.554	2,10
Physik, Astronomie	14	6	4.821	0,77	132	422.470	11,76	138	427.291	10,13
Chemie	15	5	1.446	0,23	93	360.416	10,03	98	361.862	8,58
Geowissenschaften	16	8	14.460	2,32	115	70.333	1,96	123	84.793	2,01
Biologie	17	8	2.138	0,34	249	592.797	16,50	257	594.935	14,11
Medizin	18	193	255.821	41,06	1.353	1.310.554	36,48	1.546	1.566.375	37,15
Technik	19	15	2.129	0,34	0	0	0,00	15	2.129	0,05
Umwelt	26	12	4.244	0,68	0	0	0,00	12	4.244	0,10
Kunst	28	43	2.263	0,36	139	18.188	0,51	182	20.451	0,49
Musik, Theater, Film	29	35	3.776	0,61	39	4.785	0,13	74	8.561	0,20
Spiel, Sport	30	31	5.056	0,81	65	2.076	0,06	96	7.132	0,17
Philologie, Allgemein	31	108	28.477	4,57	36	3.000	0,08	144	31.477	0,75
Anglistik	32	29	5.033	0,81	35	3.363	0,09	64	8.396	0,20
Germanistik (mit Volkskunde)	33	101	9.248	1,48	115	14.848	0,41	216	24.096	0,57
Romanistik	34	52	9.269	1,49	35	5.977	0,17	87	15.246	0,36
Klassische Philologie	35	52	7.729	1,24	32	7.947	0,22	84	15.676	0,37
Slawistik	36	13	3.228	0,52	42	4.154	0,12	55	7.382	0,18
Kleinere Philologien	37	18	3.059	0,49	222	23.172	0,64	240	26.231	0,62
Geschichte	39	138	23.452	3,76	227	29.780	0,83	365	53.232	1,26
Geographie	41	21	14.611	2,35	125	39.400	1,10	146	54.011	1,28
Summe		1.844	623.038	100,00	4.996	3.593.014	100,00	6.840	4.216.052	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

2000								
ZB			TB			UB		
Titel	in DM	in %	Titel	in DM	in %	Titel	in DM	in %
418	108.075	18,29	0	0	0,00	418	108.075	2,71
45	8.084	1,37	65	7.165	0,24	110	15.249	0,38
37	13.745	2,33	122	29.384	1,28	159	43.129	1,08
111	13.454	2,28	440	48.456	1,50	551	61.910	1,55
41	9.242	1,56	20	1.952	0,06	61	11.194	0,28
42	7.529	1,27	10	1.931	0,04	52	9.460	0,24
51	6.255	1,06	385	143.756	3,98	436	150.011	3,77
67	15.290	2,59	568	122.864	4,24	635	138.154	3,47
93	10.104	1,71	103	7.135	0,21	196	17.239	0,43
28	3.250	0,55	34	3.264	0,10	62	6.514	0,16
25	16.831	2,85	0	0	0,00	25	16.831	0,42
2	0	0,00	158	186.476	6,01	160	186.476	4,68
9	1.589	0,27	120	82.024	2,68	129	83.613	2,10
6	4.986	0,84	127	466.774	11,28	133	471.760	11,85
6	1.824	0,31	95	416.408	11,52	101	418.232	10,50
8	12.898	2,18	127	65.943	2,07	135	78.841	1,98
9	1.203	0,20	245	472.522	14,96	254	473.725	11,90
219	229.840	38,89	1.376	1.183.148	35,42	1.595	1.412.988	35,49
15	1.870	0,32	0	0	0,00	15	1.870	0,05
12	4.843	0,82	0	0	0,00	12	4.843	0,12
44	5.912	1,00	132	12.477	0,48	176	18.389	0,46
35	3.324	0,56	39	4.785	0,21	74	8.109	0,20
31	5.327	0,90	67	2.180	0,06	98	7.507	0,19
109	29.978	5,07	36	1.800	0,13	145	31.778	0,80
29	5.239	0,89	44	4.420	0,12	73	9.659	0,24
102	9.703	1,64	199	20.919	0,52	301	30.622	0,77
53	7.907	1,34	40	5.320	0,19	93	13.227	0,33
52	8.366	1,42	25	8.440	0,18	77	16.806	0,42
13	4.049	0,69	42	4.280	0,11	55	8.329	0,21
18	4.414	0,75	215	25.434	0,76	233	29.848	0,75
138	22.544	3,81	225	29.446	0,85	363	51.990	1,31
21	13.320	2,25	126	32.200	0,90	147	45.520	1,14
1.889	590.995	100,00	5.185	3.390.903	100,10	7.074	3.981.898	100,00

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem

	2001						
	DBS	ZB		TB		UB	
		Bände	in DM	Bände	in DM	Bände	in DM
Allgemeines	1	604	59.135	0	0	604	59.135
Philosophie	2	177	10.859	931	52.968	1.108	63.827
Psychologie	3	226	13.938	364	36.916	590	50.854
Theologie	4	207	12.173	2.801	234.782	3.008	246.955
Soziologie	5	188	8.454	240	14.591	428	23.045
Politik	6	261	13.556	184	7.952	445	21.508
Wirtschaft	7	434	33.600	1.897	88.081	2.331	121.681
Recht	8	318	22.432	2.637	240.093	2.955	262.525
Erziehung	9	436	17.592	1.812	61.756	2.248	79.348
Volks- und Völkerkunde	10	25	1.645	66	1.856	91	3.501
Naturwissenschaften allgemein	11	41	2.922	0	0	41	2.922
Mathematik	12	83	6.063	357	24.809	440	30.872
Informatik	13	309	22.695	193	18.240	502	40.935
Physik, Astronomie	14	128	14.243	259	25.107	387	39.350
Chemie	15	135	16.962	171	34.144	306	51.106
Geowissenschaften	16	48	5.911	65	5.115	113	11.026
Biologie	17	154	12.567	417	62.099	571	74.666
Medizin	18	458	46.782	1.695	190.881	2.153	237.663
Technik	19	60	6.241	0	0	60	6.241
Umwelt	26	21	1.589	0	0	21	1.589
Kunst	28	210	17.580	1.180	49.180	1.390	66.760
Musik, Theater, Film	29	283	11.807	662	33.962	945	45.769
Spiel, Sport	30	183	6.553	150	8.576	333	15.129
Vergleichende Sprachwissenschaft	31	156	11.022	112	9.300	268	20.322
Anglistik	32	492	31.171	762	48.778	1.254	79.949
Germanistik (ohne Volkskunde)	33	612	35.574	481	35.500	1.093	71.074
Romanistik	34	283	15.633	662	28.303	945	43.936
Klassische Philologie	35	121	8.954	168	13.666	289	22.620
Slawistik	36	116	5.853	351	21.987	467	27.840
Kleinere Philologien	37	11	1.095	563	43.881	574	44.976
Geschichte	39	552	34.311	1.257	115.291	1.809	149.602
Geographie	41	188	13.886	127	14.900	315	28.786
Summe		7.520	522.798	20.564	1.522.714	28.084	2.045.512

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem

2000					
ZB		TB		UB	
Bände	in DM	Bände	in DM	Bände	in DM
685	71.790			685	71.790
152	7.743	298	23.483	450	31.226
260	15.118	359	30.436	619	45.554
201	12.625	3.871	178.198	4.072	190.823
144	6.633	352	21.296	496	27.929
193	10.497	196	8.908	389	19.405
373	26.744	1.053	81.290	1.426	108.034
264	16.313	2.964	245.017	3.228	261.330
472	19.918	2.161	56.965	2.633	76.883
28	1.412	306	2.249	334	3.661
36	2.535	0	0	36	2.535
110	7.851	445	35.318	555	43.169
285	19.405	158	17.388	443	36.793
150	15.844	276	28.030	426	43.874
93	10.728	229	30.595	322	41.323
56	6.007	71	7.656	127	13.663
172	13.660	398	50.931	570	64.591
357	34.426	1.730	242.726	2.087	277.152
62	5.077	0	0	62	5.077
34	2.586	0	0	34	2.586
114	11.258	1.060	66.967	1.174	78.225
188	10.152	302	27.318	490	37.470
165	6.315	200	7.158	365	13.473
139	10.188	108	11.100	247	21.288
499	25.998	1.223	45.424	1.722	71.422
344	19.590	995	38.965	1.339	58.555
223	11.340	768	19.853	991	31.193
97	8.186	233	11.554	330	19.740
73	2.982	731	22.865	804	25.847
7	596	678	54.980	685	55.576
484	32.769	1.365	114.974	1.849	147.743
165	9.924	135	19.400	300	29.324
6.625	456.210	22.665	1.501.044	29.290	1.957.254

**Tabelle 9: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen
(Abonnements)**

(inkl. Mikroformen und Antiquaria)

	DBS	2001		2000	
		in DM	in %	in DM	in %
Allgemeines		140.824	42,18	19.702	9,74
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	2.975	0,89	6.798	3,36
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	128.198	38,40	8.230	4,07
Landeskundliche Abteilung	1,6	2.696	0,81	1.895	0,94
Handschriftenabteilung	1,7	6.955	2,08	2.779	1,37
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0,00	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0,00	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		52.979	15,87	46.327	22,89
Philosophie	2	10.095	3,02	11.040	5,46
Psychologie	3	1.609	0,48	570	0,28
Religion, Theologie	4	20.341	6,09	11.565	5,71
Erziehung, Hochschulwesen	9	508	0,15	1.526	0,75
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	7.597	2,28	6.921	3,42
Musik, Theater, Film	29	1.926	0,58	3.374	1,67
Spiel, Sport	30	144	0,04	120	0,06
Geschichte	39	10.759	3,22	11.212	5,54
Geisteswiss.: nur Philologien		41.413	12,40	38.553	19,05
Philologie allgem.	31	5.905	1,77	4.251	2,10
Anglistik	32	4.628	1,39	6.301	3,11
Germanistik	33	20.310	6,08	18.322	9,05
Volks- und Völkerkunde	10	0	0,00	58	0,03
Romanistik	34	5.732	1,72	4.967	2,45
Klassische Philologie	35	3.369	1,01	2.509	1,24
Slawistik	36	1.131	0,34	1.674	0,83
Kleinere Philologien	37	338	0,10	471	0,23
Geisteswissenschaften insgesamt		94.392	28,27	84.881	41,94
Sozialwissenschaften		64.617	19,35	53.738	26,55
Politik, Verwaltung	6	3.917	1,17	875	0,43
Recht	8	57.370	17,18	49.804	24,61
Soziologie, Gesellschaft	5	729	0,22	705	0,35
Wirtschaft	7	2.601	0,78	2.353	1,16
Medizin und Zahnmedizin	18	7.464	2,24	11.182	5,53
Naturwissenschaften		26.568	7,96	32.872	16,24
Naturwissenschaften allgemein	11	8.882	2,66	18.681	9,23
Mathematik	12	952	0,29	560	0,28
Informatik	13	218	0,07	263	0,13
Physik (u. Astronomie)	14	445	0,13	1.002	0,50
Chemie	15	139	0,04	236	0,12
Geowissenschaften	16	572	0,17	904	0,45
Geographie, Atlanten	41	342	0,10	321	0,16
Biologie	17	1.739	0,52	1.371	0,68
Technik	19	12.072	3,62	9.093	4,49
Umwelt	26	1.207	0,36	442	0,22
Summe		333.865	100,00	202.375	100,00

Tabelle 10: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation

	DBS	2001			2000		
		Abos	in DM	in %	Abos	in DM	in %
Allgemeines		25	311.306	31,27	29	285.296	29,89
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	1	391	0,04	1	1.059	0,11
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	15	54.285	5,45	25	63.065	6,61
Landeskundliche Abteilung	1,6	0	167	0,02	1	177	0,02
Handschriftenabteilung	1,7	0	0	0,00	0	90	0,01
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	9	256.463	25,76	2	220.905	23,14
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		35	61.138	6,14	17	38.378	4,02
Philosophie	2	1	230	0,02	3	297	0,03
Psychologie	3	3	23.409	2,35	3	15.309	1,60
Religion, Theologie	4	6	10.112	1,02	1	289	0,03
Erziehung, Hochschulwesen	9	4	2.821	0,28	2	760	0,08
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	9	4.977	0,50	2	3.863	0,40
Musik, Theater, Film	29	3	4.249	0,43	1	2.953	0,31
Spiel, Sport	30	1	1.212	0,12	1	1.212	0,13
Geschichte	39	8	14.128	1,42	4	13.695	1,43
Geisteswiss.: nur Philologien		15	22.203	2,23	10	14.187	1,49
Philologie allgem.	31	1	7.633	0,77	2	8.382	0,88
Anglistik	32	2	9.813	0,99	0	1.765	0,18
Germanistik	33	6	1.610	0,16	3	1.415	0,15
Volks- und Völkerkunde	10	0	0	0,00	0	0	0,00
Romanistik	34	1	936	0,09	1	1.406	0,15
Klassische Philologie	35	5	2.211	0,22	4	1.219	0,13
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		50	83.341	8,37	27	52.565	5,51
Sozialwissenschaften		11	114.620	11,51	9	189.894	19,89
Politik, Verwaltung	6	0	0	0,00	0	0	0,00
Recht	8	2	45.388	4,56	0	43.730	4,58
Soziologie, Gesellschaft	5	2	7.272	0,73	3	43.520	4,56
Wirtschaft	7	7	61.960	6,22	6	102.644	10,75
Medizin und Zahnmedizin	18	12	25.610	2,57	5	12.545	1,31
Naturwissenschaften		16	460.525	46,27	5	414.206	43,39
Naturwissenschaften allgemein	11	1	176.230	17,70	0	190.304	19,94
Mathematik	12	3	3.248	0,33	1	3.050	0,32
Informatik	13	0	47	0,00	0	0	0,00
Physik (u. Astronomie)	14	1	43.778	4,40	0	20.345	2,13
Chemie	15	2	176.258	17,71	0	139.374	14,60
Geowissenschaften	16	1	8.248	0,83	1	9.805	1,03
Geographie, Atlanten	41	5	2.118	0,21	2	710	0,07
Biologie	17	2	50.122	5,04	1	50.160	5,26
Technik	19	0	0	0,00	0	0	0,00
Umwelt	26	1	476	0,05	0	458	0,05
Summe		114	995.402	100,00	102	954.506	100,00
Aufwendungen für Abos			986.195	99,08		950.125	99,54

**Tabelle 11: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen
(frei verfügbare Mittel)**

	DBS	2001			2000		
		Bände	in DM	in %	Bände	in DM	in %
Allgemeines		14	312	0,20	0	0	0,00
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	14	312	0,20	0	0	0,00
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	0	0	0,00	0	0	0,00
Landeskundliche Abteilung	1,6	0	0	0,00	0	0	0,00
Handschriftenabteilung	1,7	0	0	0,00	0	0	0,00
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0	0,00	0	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		202	9.607	6,25	302	14.101	8,57
Philosophie	2	0	0	0,00	4	76	0,05
Psychologie	3	31	2.155	1,40	92	5.380	3,27
Religion, Theologie	4	0	0	0,00	0	0	0,00
Erziehung, Hochschulwesen	9	132	6.063	3,94	179	7.599	4,62
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	0	0	0,00	2	76	0,05
Musik, Theater, Film	29	0	0	0,00	0	0	0,00
Spiel, Sport	30	12	404	0,26	4	76	0,05
Geschichte	39	27	985	0,64	21	895	0,54
Geisteswiss.: nur Philologien		88	4.135	2,69	112	4.695	2,85
Philologie allgem.	31	27	958	0,62	11	324	0,20
Anglistik	32	40	2.466	1,60	73	3.221	1,96
Germanistik	33	18	606	0,39	21	900	0,55
Volks- und Völkerkunde	10	0	0	0,00	0	0	0,00
Romanistik	34	3	105	0,07	7	250	0,15
Klassische Philologie	35	0	0	0,00	0	0	0,00
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		290	13.742	8,94	414	18.796	11,42
Sozialwissenschaften		796	48.864	31,78	1.026	51.276	31,15
Politik, Verwaltung	6	31	1.157	0,75	9	524	0,32
Recht	8	515	33.285	21,65	695	30.933	18,79
Soziologie, Gesellschaft	5	35	1.396	0,91	6	243	0,15
Wirtschaft	7	215	13.026	8,47	316	19.576	11,89
Medizin und Zahnmedizin	18	402	32.823	21,35	404	39.254	23,85
Naturwissenschaften		728	57.996	37,72	838	55.260	33,58
Naturwissenschaften allgemein	11	0	0	0,00	0	0	0,00
Mathematik	12	68	3.355	2,18	95	4.620	2,81
Informatik	13	28	1.824	1,19	47	2.899	1,76
Physik (u. Astronomie)	14	252	20.256	13,18	176	11.377	6,91
Chemie	15	137	13.415	8,73	44	4.722	2,87
Geowissenschaften	16	12	1.110	0,72	59	3.164	1,92
Geographie, Atlanten	41	60	3.563	2,32	192	9.400	5,71
Biologie	17	165	13.816	8,99	225	19.078	11,59
Technik	19	6	657	0,43	0	0	0,00
Umwelt	26	0	0	0,00	0	0	0,00
Summe		2.230	153.737	100,00	2.682	164.586	100,00

Tabelle 12: Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 2001*

	Bände		Ausgaben in DM		Ausgaben pro Band/DM
	2001	2000	2001	2000	
A. Neu-Zugang					
- Monographien	6.042	5.902	37.257	45.688	6,17
- Lehrbücher	1.163	2.343	10.025	21.955	8,62
- Zeitungen	110	141	4.616	5.363	41,96
- Zeitschriften/ Standort ZB	2.131	2.287	70.752	72.827	33,20
- Zeitschriften/ Standort TBB	0	0	0	0	
Summe 1	9.446	10.673	122.650	145.833	12,98
B. Reparaturen					
- Monographien	1.166	1.578	29.923	41.322	25,66
- Zeitschriften	13	21	395	791	30,38
- Zeitungen	0	0	0	0	
Summe 2	1.179	1.599	30.318	42.113	25,72
C. Altes Buch, Bestandspflege Material/Kapseln					
	29	47	958	2.690	33,03
	1	25	57	1.392	
Summe 3	30	72	1.015	4.082	
D. Summe 1 - 3	10.655	12.344	153.983	192.028	14,45
E. Restaurierung Handschr., Inkunabeln, Rara					
	1	16	3.828	13.158	
F. Gesamt	10.656	12.360	157.811	205.186	14,81

* Die Tabelle 12 bringt nur Arbeiten, die von der Zentralbibliothek veranlaßt wurden.

Tabelle 13: Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem

		2001	2000	+/-	%
1.	Gesamt	140.852	146.290	-5.438	-3,72
2.	Zentralbibliothek	66.933	74.964	-8.031	-10,71
2.1	Neuzugang	22.319	29.347	-7.028	-23,95
2.2	Aufkatalogisierung	8.628	13.065	-4.437	-33,96
2.3	Korrekturen	35.986	32.552	3.434	10,55
3.	Teilbibliotheksbestand	73.919	71.326	2.593	3,64
3.1	Zentrale Katalogisierung	2.350	2.354	-4	-0,17
3.2	Dezentrale Katalogisierung	71.569	68.972	2.597	3,77
3.2.1	Neuzugang	26.304	25.768	536	2,08
3.2.2	Aufkatalogisierung	45.265	43.204	2.061	4,77

	2001	2000	+/-	%
1. Standortkatalog				
1.1 Bände	1.529	2.176	-647	-29,73
1.2 Titel	2.113	2.686	-573	-21,33
2. Alphabetische Katalogisierung	18.251	20.562	-2.311	-11,24
2.1 Neuaufnahmen	530	321	209	65,11
2.2 Abrufe	1.924	1.722	202	11,73
2.3 Korrekturen	15.797	18.519	-2.722	-14,70

	Titel				Abrufquote in %	
	2001	2000	+/-	%	2001	2000
1. Zentralbibliothek						
1.1 Monographien	11.877	12.058	-181	-1,50		
1.1.1 Neuzugang	9.951	9.652	299	3,10		
Neuvergabe	2.493	2.330	163	7,00		
Unveränderte Abrufe	7.130	6.989	141	2,02	71,65	72,41
Geänderte Abrufe	328	333	-5	-1,50	3,30	3,45
1.1.2 Retrospektive SW-Vergabe	1.926	2.406	-480	-19,95		
1.2 Zeitschriften	61	90	-29	-32,22		
1.3 Summe	11.938	12.148	-210	-1,73		
2. Teilbibliotheken *						
2.1 Monographien	2.233	3.090	-857	-27,73		
Neuzugang	894	1.152	-258	-22,40		
Retrospektive SW-Vergabe	1.339	1.938	-599	-30,91		
2.2 Zeitschriften	4	23	-19	0,00		
2.3 Summe	2.237	3.113	-876	-28,14		
3. SW-Vergabe gesamt						
3.1 Monographien	14.110	15.148	-1.038	-6,85		
3.2 Zeitschriften	65	113	-48	-42,48		
3.3 Verbund-Korrekturen	127	113	14	12,39		
3.4 Summe	14.302	15.374	-1.072	-6,97		
4. SWD-Meldungen						
4.1 Personen/Orte/Körperschaften	648	479	169	35,28		
4.2 Sach- und Zeitschlagwörter	13	26	-13	-50,00		
4.3 Summe	661	505	156	30,89		

* erfasst sind nur Neuvergaben, keine Abrufe

Tabelle 16: Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek*

		2001	2000	+/-	%
1	Gesamt	14.791	16.862	-2.071	-12,28
1.1	Systematische Signaturen	10.962	12.196	-1.234	-10,12
1.2	Gruppen-Numerus-Currens	1.959	2.139	-180	-8,42
1.3	Lehrbuchsammlung	1.870	2.527	-657	-26,00
2	Neuerwerbungen (= Schlussstelle)	13.048	14.093	-1.045	-7,42
2.1	Systematische Signaturen	9.424	9.490	-66	-0,70
2.2	Gruppen-Numerus-Currens	1.754	2.076	-322	-15,51
2.3	Lehrbuchsammlung	1.870	2.527	-657	-26,00
3	Bestandspflege (= Signatur-Korrekturen)	1.743	2.769	-1.026	-37,05
3.1	Systematische Signaturen	1.538	2.706	-1.168	-43,16
3.2	Gruppen-Numerus-Currens	205	63	142	225,40

* ohne Dissertationen, Medien und Mikroformen

Tabelle 17: Statistische Übersicht gemäß GD**2001****2000**

		2001	2000
1	Angaben zur Hochschule		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)	394	374
1.2	Zahl der Studenten	16.635	15.905
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	107	107
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute (67) und eigenständige Institute (2)	69	69
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	5	5
1.3.4	Kliniken	21	21
2	Personalverhältnisse der Bibliothek		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	117,5	118,5
2.1.1	Höherer Dienst: 15		
2.1.2	Gehobener Dienst: 47,50		
2.1.3	Mittlerer Dienst: 42		
2.1.4	Einfacher Dienst: 9		
2.1.5	Arbeiter: 4		
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	-	-
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	0,5	0,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	6	5
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	5	7
2.3.1	Höherer Dienst:	1	0
2.3.2	Gehobener Dienst:	0	2
2.3.3	Mittlerer Dienst:	4	5
3	Sächliche Ausgaben in DM (Zentralbibliothek und einzelne Teilbibliotheken) (außer den Ausgaben unter 6.)		
3.1	Titelgruppe 73	642.690	783.896
4	Bestand (am Ende des Berichtsjahres)		
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen) in der zentralen Bibliothek	1.288.227	1.355.455
4.2	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	1.916.398	1.895.406
4.3	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände) **	3.226.021	3.271.742
4.4	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.4.1	Zahl der Bände	29.527	28.366
4.4.2	Zahl der Titel	7.372	7.160
4.5	Bestand der Studentenbücherei	-	-
4.6	Bestand der AV-Medien und anderer Materialien insgesamt	242.863	237.467
4.6.1	AV-Medien und CD-ROM *	5.101	4.728
4.6.2	Mikromaterialien *	149.293	133.112
4.6.3	Andere gedruckte Materialien *	8.294	8.294
4.6.4	Sonstige Materialien *	295	292
	* nur in der Zentralbibliothek ermittelt		
	** Bestand 2000 nachträglich korrigiert		

Tabelle 17: Statistische Übersicht gemäß GD

2001

2000

		2001	2000
5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	in der Zentralbibliothek	3.640	3.685
5.2	in den Zweigbibliotheken	-	-
5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	5.864	6.168
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	9.504	9.853
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	4.906	4.530
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	4.598	5.323
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung in DM		
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.396.912	2.221.150
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.597.942	1.480.767
6.3	Ausgaben für Tausch	1.575	2.969
6.4	Ausgaben für Einband	157.811	205.186
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	4.154.240	3.910.072
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	2.786.652	2.573.854
6.5.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	1.367.588	1.336.218
6.5.3	davon Ausgaben für Zeitschriften*	623.038	590.995
6.5.4	davon Ausgaben für Mikroformen*	65.658	15.443
6.5.5	davon Ausgaben für AV-Medien und CD-ROM*	1.002.255	954.506
6.5.6	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.) Nur für alte Universitätsbibliotheken	1.994.429	1.893.000
6.6	Ausgaben der Instituts- und Fakultätsbibliotheken für Bestandsvermehrung	5.810.463	5.498.382
6.6.1	davon aus Umschichtungsbetrag für Teilbibliotheken	487.910	507.525
6.7	Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5.1 + 6.5.2 + 6.6)	8.597.115	8.072.236
6.7.1	davon Ausgaben für Zeitschriften * 6.5.3 - 6.5.5 nur in der Zentralbibliothek ermittelt	4.225.570	3.978.634
7	Bestandsvermehrung (Erwerbungeinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	77.595	65.827
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken	34.305	20.195
7.1.2	davon Teilbibliotheken	43.290	45.632
7.1.3	Dissertationen*	1.411	1.620
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf*	29.075	13.723
7.2.1.1	davon Mikroformen und AV-Medien*	16.327	1.159
7.2.2	Pflichtablieferung*	2.109	2.677
7.2.3	Tausch*	557	771
7.2.3.1	davon Mikroformen und AV-Medien	-	-
7.2.4	Geschenk*	1.153	1.404
	Nur für alte Universitätsbibliotheken		
7.3.1	Aussonderungen Zentralbibliothek	84.980	2.644
7.3.2	Aussonderungen Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts-u. Instituts- bibliotheken)	22.298	32.833
7.4	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungeinheiten)	20.992	12.799
7.5	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt * 7.1.3 - 7.2.4 nur in der Zentralbibliothek ermittelt	-29.683	30.350

Tabelle 17: Statistische Übersicht gemäß GD**2001****2000**

		2001	2000
8	Katalogisierung		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	159.103	166.852
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	159.103	166.852
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	27.545	34.461
8.1.1.2	davon Abrufe und Korrekturen	131.558	132.391
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	0	0
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	14.302	15.374
8.3	Zahl der systematisierten Titel	10.962	12.196
<hr/>			
9	Öffnungszeiten		
9.1	Zahl der Öffnungstage	297	299
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	74	74
9.2.1	Ausleihe	74	74
9.2.2	Zahl der Lesesäle (Zentralbibliothek)	5	5
	Öffnungsstunden während des Semesters:	74	74
	in den Semesterferien:	74*	74*
	(* August/September: 56,5 Stunden)		
<hr/>			
10	Zahl der Benutzer		
10.1	Ausleihe	17.865	18.402
10.2	Lesesäle	397.260	430.743
<hr/>			
11	Ortsleihe		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	545.166	545.396
	davon positiv erledigt	536.778	536.021
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	496.371	502.976
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	0	0
11.2.2	davon Kurzausleihe	153	153
<hr/>			
12	Fernleihe		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	19.883	18.713
12.1.2	davon positiv erledigt	16.132	14.410
12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versan- ten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	16.132	14.410
12.2	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	47.729	36.530
12.2.2	davon positiv erledigt	40.298	32.647
12.2.3	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	40.793	35.130